

LUTZ DOERING

Schabbat

*Texts and Studies in
Ancient Judaism*

78

Mohr Siebeck

Texts and Studies in Ancient Judaism

Texte und Studien zum Antiken Judentum

Edited by
Martin Hengel and Peter Schäfer

78



Lutz Doering

Schabbat

Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum
und Urchristentum

Mohr Siebeck

Lutz Doering, geboren 1966; 1985–1992 Studium der ev. Theologie und Judaistik in Erlangen, Jerusalem und Heidelberg; 1992–1993 Studienleiter am Theologischen Studienjahr der Dormition Abbey, Jerusalem; 1993–1996 Repetent für Neues Testament in Göttingen; 1997–1999 Vikariat; 1998 Promotion; ab November 1999 Assistent für Neues Testament an der Universität Jena.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Doering, Lutz:

Schabbat : Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum
und Urchristentum / Lutz Doering. – Tübingen : Mohr Siebeck, 1999

(Texts and Studies in ancient Judaism ; 78)

ISBN 3-16-147202-0

978-3-16-158760-3 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 1999 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0721-8753

Vorwort

Das vorliegende Buch ist die Druckfassung meiner Untersuchung »Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum. Von den Elephantine-Ostraka bis zu den frühannaitischen Traditionen«, die im Sommersemester 1998 von der Theologischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen als Dissertation im Fach Neues Testament angenommen wurde. Für den Druck wurde sie gekürzt und leicht überarbeitet. In den Abschnitt IV.2 (Fragmente aus Höhle 4Q mit expliziter Sabbathalacha) wurden Erkenntnisse einbezogen, die zum Zeitpunkt der Abgabe der Arbeit (September 1997) noch nicht verfügbar gewesen waren. An anderen Stellen konnte die seither erschienene Literatur nur in Auswahl berücksichtigt werden.

Dieses Buch ist das Ergebnis eines längeren Weges, beginnend mit meinem ersten Studienaufenthalt in Israel 1987/88, als ich zum ersten Mal Sabbathalacha und -praxis bewußt wahrnahm. Es hätte nicht geschrieben werden können ohne vielfältige Wegbegleitung, für die ich an diesem Ort gerne danken möchte.

Dank gebührt an erster Stelle meinem Doktorvater, Prof. Dr. Berndt Schaller, der die Arbeit von den ersten Vorüberlegungen bis zur Drucklegung offen und kritisch begleitet und darüber hinaus auch an meinem beruflichen und familiären Weg stets freundlich Anteil genommen hat. Das fruchtbare Miteinander von neutestamentlicher und jüdischer Forschung, das ich bei ihm kennengelernt habe, war wegweisend für meine eigene Arbeit. Mein Dank gilt auch Prof. Dr. Dr. Hartmut Stegemann, der nicht nur das Korreferat übernommen und hilfreiche Kritik geäußert hat, sondern mir auch Gelegenheit gegeben hat, vom Austausch in der von ihm geleiteten Qumran-Arbeitsgruppe zu profitieren.

Die Arbeit an der Dissertation führte mich in verschiedene Bereiche hinein, in denen Quellenbefunde noch nicht oder noch nicht vollständig publiziert sind. Die Bereitschaft zu Auskünften setzt hier ein besonderes Vertrauen voraus. Dieses mir entgegengebracht zu haben, danke ich Prof. Dr. Joseph M. Baumgarten, Baltimore, Dr. Eric Larson, Miami, Prof. Dr. Lawrence H. Schiffman, New York, und Prof. Dr. Emanuel Tov, Jerusalem, ferner Mme Hélène Lozacheur, Paris, sowie Dr. Peter McNiven von der John Rylands University Library, Manchester. Prof. Baumgarten danke ich auch dafür, daß er mir im Dezember 1996 ermöglicht hat, die von ihm zu veröffentlichenden Qumranfragmente mit Sabbathalacha im Rockefeller-Museum im Original zu sehen.

Teile dieser Arbeit entstanden während meines Forschungsaufenthalts in Jerusalem im Herbst 1996 an der Ecole Biblique et Archéologique Française und der Hebräischen Universität. Ich danke den Mitgliedern der Ecole Biblique und dem Konvent St. Etienne für ihre Gastfreundschaft und ihre Gewährung einzigartiger Forschungsbedingungen sowie Prof. Dr. Daniel R. Schwartz von der Hebräischen Universität für seine fachliche Betreuung.

Zu danken habe ich auch einer Reihe von Kolleginnen und Kollegen für fachliche Kritik und vielfältige Unterstützung, insbesondere den Göttinger Freunden und Kollegen Alexander Maurer und Dr. Annette Steudel, ferner Dr. Matthias Albani und PD Dr. Uwe Gleßmer. Anderen akademischen Lehrern, Kolleginnen und Kollegen, die mir wertvolle Hinweise gegeben haben, sei an jeweiliger Stelle in den Anmerkungen mein Dank ausgesprochen.

Ein Promotionsvorhaben ist auf einen materiellen Rahmen angewiesen. Der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers danke ich, daß sie mich von 1993 bis 1996 als Repetenten an der Theologischen Fakultät in Göttingen beschäftigt hat, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, daß er mir ein Kurzstipendium für den genannten Forschungsaufenthalt gewährt hat, der Ev. St.-Petri-Pauli-Kirchengemeinde in Soest für ihr Verständnis gegenüber der wissenschaftlichen Betätigung ihres Vikars.

Den Herausgebern der »Texts and Studies in Ancient Judaism«, Prof. Dr. Martin Hengel und Prof. Dr. Peter Schäfer, bin ich dankbar für die Aufnahme des Buches in diese Reihe. Prof. Hengel hat ebenso wie Prof. Dr. Günter Stemberger hilfreiche Anregungen für die Drucklegung gegeben. Herrn Georg Siebeck und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seines Hauses danke ich herzlich für die verlegerische Betreuung.

Danken möchte ich auch Pfr. Wolfram Nugel, München, für seine Mitarbeit an der Erstellung der Register. Daß für den Druck zahlreiche Fehler aus dem Manuskript entfernt werden konnten, verdanke ich meiner Frau Anne, die sich der Mühe unterzog, neben ihrer eigenen beruflichen Belastung große Teile der Arbeit Korrektur zu lesen. Für sie und unsere Tochter Camilla Jael geht nun ein Abschnitt zu Ende, der oft gerade nicht von einer gemeinsamen Ruhezeit der Familie unterbrochen worden ist. Daß hier in Zukunft nun auch »Schabbat« gehalten werde, ist ihre berechtigte Forderung und Hoffnung.

Schließlich möchte ich meinen Eltern danken, die mir das Studium ermöglicht und mich bei meinem Werdegang unterstützt haben. Leider hat mein Vater die Wegstrecke dieser Arbeit nicht mehr erleben können. Seinem Andenken sei dieses Buch gewidmet.

Soest, im September 1999

Lutz Doering

Inhalt

Vorwort.....	V
Hinweise zur formalen Gestaltung.....	XV
Kapitel I: Einführung.....	1
1 Gegenstand und Zielsetzung der Arbeit.....	1
2 Forschungslage und These.....	7
3 Methode und Gliederung.....	13
4 Repertoire der für Sabbathalacha und -praxis relevanten Bibeltexte.....	18
Kapitel II: Der Sabbat in der jüdischen Militärkolonie in Elephantine.....	23
1 Forschungsgeschichtlicher Überblick und Aufgabenstellung.....	23
2 Analyse.....	27
2.1 Sabbatpraxis nach den in Elephantine gefundenen Ostraka.....	27
2.2 Die Aussagekraft des Vorkommens des Namens Šabb ^e tai.....	36
2.3 Versuch einer historischen Einordnung der elephantinischen Sabbatpraxis.....	40
3 Zusammenfassung.....	42
Kapitel III: Sabbat und Sabbathalacha im Jubiläenbuch.....	43
1 Forschungsgeschichtlicher Überblick und Aufgabenstellung.....	43
2 Sabbat und Sabbathalacha nach Jub 2 und 50 sowie weiteren Befunden im Jubiläenbuch.....	51
2.1 Literarische Analyse.....	51
2.1.1 Vorkommen und Intentionen der Sabbatthematik im Jubiläenbuch.....	51
2.1.2 Jub 2,17-33: Kontext und Aufbau.....	53
2.1.3 Jub 50,6-13: Kontext und Aufbau.....	57
2.1.4 Zu den halachischen Reihen in Jub 2,29b-30a; 50,8.12.....	59

2.2 Die Sabbatkonzeption des Jubiläenbuchs	63
2.2.1 Die Verankerung des Sabbats in der Weltschöpfung und die Gemeinschaftlichkeit der Sabbatbegehung Israels mit den Engeln.....	63
2.2.2 Die Exklusivität der Sabbatbeobachtung Israels in der menschlichen Sphäre.....	64
2.2.3 Bezeichnungen und Charakter des Sabbats	65
2.2.4 Die durchgehende Ansetzung der Todesstrafe auf Sabbatbruch	68
2.3 Der halachische Befund der Listen in Jub 2,29b.(30a) und 50,8.12.....	70
2.3.1 Verbot des Vorbereitens von Essen und Trinken.....	70
2.3.2 Verbot des Wasserschöpfens	72
2.3.3 Verbot des Herein- und Herausragens sowie des Aufhebens von etwas, daß es aus der Wohnstätte herausgetragen werde.....	75
2.3.4 Verbot des Geschlechtsverkehrs.....	79
2.3.5 Verbot des Redens über Arbeit, eine Reise oder Kaufen und Verkaufen.....	83
2.3.6 Verbot des Gehens eines Wegs.....	87
2.3.7 Verbot des Bebauens eines Felds.....	94
2.3.8 Verbot des Anzündens von Feuer	96
2.3.9 Verbot des Reitens.....	97
2.3.10 Verbot von Schiffsreisen.....	99
2.3.11 Verbot des Schlagens und Tötens eines Lebewesens.....	101
2.3.12 Verbot des Schlachtens eines Viehs oder Vogels.....	103
2.3.13 Verbot des Fangens eines (wilden) Tiers, Vogels oder Fisches.....	104
2.3.14 Verbot des Fastens.....	105
2.3.15 Verbot des Kriegführens.....	107
3 Stellung und Stellenwert des Sabbats im 364-Tage-Kalender des Jubiläenbuchs.....	108
4 Aufnahme biblischer Texte in den Sabbat-Abschnitten des Jubiläenbuchs ...	111
5 Zusammenfassung.....	116
Kapitel IV: Die Sabbathalacha in den Texten aus Qumran	119
1 Die Sabbathalacha nach dem Sabbatkodex der Damaskusschrift.....	119
1.1 Forschungsgeschichtlicher Überblick und Aufgabenstellung.....	119
1.2 Literarische und formkritische Analyse.....	124
1.3 Der halachische Befund	133
1.3.1 Vorgezogener Beginn des Arbeitsverbots.....	133
1.3.2 Verbot von geschäftlicher Unterredung sowie des Leihens.....	138

1.3.3	Verbot des Umhergehens auf dem Feld mit dem Ziel, nach Sabbatende (?) die Arbeit aufzunehmen.....	143
1.3.4	Der Sabbatweg von 1000 Ellen.....	145
<i>Exkurs 1: Zum 2000-Ellen-Sabbatweg vor 70 n.Chr.....</i>		<i>151</i>
1.3.5	Bestimmungen in bezug auf Essen und Trinken	155
1.3.6	Verbot, den Fremden mit Arbeit am Sabbat zu beauftragen	161
1.3.7	Verbot beschmutzter oder in einem Speicherraum gelagerter Kleider.....	165
1.3.8	Verbot absichtlicher verunreinigender ›Vermischung‹.....	169
1.3.9	Verhalten beim Viehweiden am Sabbat.....	175
1.3.10	Verbot des Tragens aus einem Haus / einer Hütte nach draußen und umgekehrt	178
1.3.11	Verbot des Öffnens eines versiegelten Gefäßes.....	182
1.3.12	Verbot des Tragens von Medikamenten am Körper	183
1.3.13	Verbot des Aufhebens von Fels oder loser Erde im Wohnhaus.....	186
1.3.14	Verbot des Heraus- und Hereintragens eines Säuglings.....	188
1.3.15	Verbot, einen Sklaven, eine Sklavin oder einen Tagelöhner (zur Arbeit) anzutreiben	190
1.3.16	Verbot der Hilfe für bedrohtes Vieh	193
1.3.17	Verbot, den Sabbat in der Nähe von Heiden zuzubringen	196
1.3.18	Verbot der Sabbatentweihung wegen Besitz und Gewinn.....	199
1.3.19	Verbot der Lebensrettung mit Geräten.....	201
1.3.20	Bestimmung über das Sabbatopfer.....	205
1.3.21	Nachtrag: Strafmaßbestimmung für Verstoß gegen Sabbat- und Festvorschriften	210
2	Fragmente aus Höhle 4Q mit expliziter Sabbathalacha.....	215
2.1	Die Fragmente: textlicher Umfang und Form ihrer Sabbathalacha.....	216
2.1.1	4Q251 (=4QHalakha A) 1-2.....	216
2.1.2	4Q264a (=4QHalakha B) 1-2 und 4Q421 (=4QWays of Righteousness ^b) 11.13+2+8.....	217
2.1.3	4Q265 (=4QSD) 6 und 7.....	219
2.1.4	4Q274 (=4QThr A) 2 I,2-3.....	221
2.1.5	4Qpap512 (=4QRitual of Purification) IV (Frg. 33+35) 1-5.....	221
2.1.6	4Q513 (=4QOrd ^b) 3 und 4.....	222
2.2	Zum Verhältnis der Sabbatvorschriften in den 4Q-Fragmenten zum Sabbatkodex der Damaskusschrift.....	223
2.3	Der halachische Befund	224
2.3.1	Vorschriften zu verbotenem und erlaubtem Reden.....	225
2.3.2	Der 1000- und der 2000-Ellen-Sabbatweg.....	228

2.3.3	Verbot des Herausragens aus dem Wohngebäude.....	229
2.3.4	Verbot des Heraufholens von ins Wasser gefallenem Vieh am Sabbat.....	231
2.3.5	Rettung eines ins Wasser gefallen Menschen mit einem Kleid.....	232
2.3.6	Verbot des Entnehmens von Wasser.....	235
2.3.7	Verbot beschmutzter oder mit Staub behafteter Kleider.....	236
2.3.8	Rituelle Reinigung am Freitag für den Sabbat.....	238
2.3.9	Verbot des Besprengens mit Reinigungswasser am Sabbat.....	242
2.3.10	Studium und Umgang mit Büchern am Sabbat.....	246
2.3.11	Polemik gegen das Schwingen der 'Omer-Garben am Sabbat...	249
2.3.12	Regelung zum Umgang mit feurigen Kohlen.....	250
2.3.13	Bruchstückhafte Vorschriften.....	251
3	Stellung und Stellenwert des Sabbats im 364-Tage-Kalender nach Qumrantexten.....	255
4	Verarbeitung biblischer Texte in den Quellen zur Sabbathalacha aus Qumran.....	267
5	Zusammenfassung.....	278

Kapitel V: Sabbat und Sabbathalacha in der jüdischen Diaspora der hellenistisch-frühhömischen Zeit.....

1	Einführung.....	283
---	-----------------	-----

<i>Exkurs 2:</i>	Der Sabbat im Spiegel paganer Quellen aus hellenistisch- römischer Zeit.....	285
------------------	---	-----

2	Belege in den Papyri.....	289
3	Literarisch überlieferte Aktenstücke und Nachrichten.....	294
4	Der Sabbat im Werk des Aristobulos.....	306
4.1	Vorüberlegungen.....	306
4.2	Der Sabbat in F 5 [<i>apud</i> Eusebios, PrEv XIII.12,9-16].....	309
5	Philon von Alexandrien: Tradent und Interpret von Sabbathalacha und -praxis.....	315
5.1	Kritischer forschungsgeschichtlicher Überblick.....	315
5.2	Methodische Leitlinien.....	324
5.3	Der halachische Befund.....	328
5.3.1	Das Verbot des Anzündens von Feuer.....	328
5.3.2	Das Verbot des Sammelns von Holz.....	331
5.3.3	Ruhe für Diener und Dienerinnen.....	335

5.3.4	Ruhe für das Vieh.....	340
5.3.5	Verbot landwirtschaftlicher Arbeit, Ruhe für die Pflanzenwelt.....	342
5.3.6	Verbot des Lastentragens.....	344
5.3.7	Verbot der Abhaltung von Gerichtsverfahren sowie der Rückforderung von Deposita und Darlehen.....	344
<i>Exkurs 3: Zu Sabbatverständnis und -praxis der ›extremen Allegoristen‹ (Migr 89-93).....</i>		
5.3.8	Verbot von Tätigkeiten, die dem Erwerb und dem Lebens- unterhalt dienen, und Verpflichtung zum ›Philosophieren‹.....	348
<i>Exkurs 4: Zur Freizeitgestaltung ›einiger‹ Juden am Sabbat nach Mos 2,211.....</i>		
5.3.9	Verlassen der Wohnung und des Lagers am Sabbat.....	353
5.3.10	Verdrängung des Sabbats bei Angriff und Naturkatastrophen.....	354
5.3.11	Priesterdienste: Sabbatopfer und <i>Tamîd</i> ; Schaubrote-Wechsel am Sabbat.....	357
5.3.12	‘Omer-Schwingen und Wochenfest am Sabbat kalendarisch möglich.....	358
5.3.13	Todesstrafe bei absichtlichem Sabbatbruch.....	360
5.4	Zur Sabbatinterpretation bei Philon.....	366
5.5	Verarbeitung biblischer Texte im Zusammenhang von Sabbatthematik bei Philon.....	374
5.6	Anhang: Zur Sabbatpraxis der Therapeuten.....	377
6	Zusammenfassung.....	383
 Kapitel VI: Sabbatpraxis nach dem Befund aramäischer Ostraka aus Palästina (1. Hälfte des 1. Jh.s n.Chr.).....		
1	Vorbemerkung zu den Ostraka.....	387
2	Ostraka Y 1, 2 und 3: Auslieferung von Gütern auch am Sabbat.....	388
3	Zusammenfassung und Einordnung des Befunds der Ostraka.....	396
 Kapitel VII: Sabbatpraxis und Umgang mit Sabbathalacha nach dem Neuen Testament.....		
1	Vorüberlegungen.....	398

2 Das Ährenraufen der Jünger am Sabbat.....	408
2.1 Mk 2,23-28.....	409
2.2 Mt 12,1-8.....	432
2.3 Lk 6,1-5.....	436
<i>Exkurs 5: Das Apophthegma vom Sabbatarbeiter (Lk 6,5D).....</i>	<i>438</i>
3 Sabbatheilungskonflikte.....	441
3.1 Die Heilung des Mannes mit der verdorrten Hand am Sabbat.....	441
3.1.1 Mk 3,1-6.....	441
3.1.2 Mt 12,9-14 (Mt 12,11 par Lk 14,5).....	457
3.2 Weitere Sabbatheilungskonflikte im Lukasevangelium.....	462
3.2.1 Lk 14,1-6 (Lk 14,5 par Mt 12,11).....	462
3.2.2 Lk 13,10-17.....	463
3.3 Umgang mit Sabbathalacha im Johannesevangelium.....	468
4 Zusammenfassung.....	476
Kapitel VIII: Sabbatpraxis und -halacha nach den Schriften des Flavius Josephus.....	479
1 Methodische Vorüberlegungen.....	479
2 Der Sabbat: Sprachgebrauch, literarische Zusammenhänge, Eigenschaften und Charakter des Tags.....	485
2.1 Sprachgebrauch.....	485
2.2 Literarische Zusammenhänge.....	486
2.3 Eigenschaften und Charakter des Tags.....	487
3 Zur Arbeitsruhe am Sabbat.....	489
3.1 Allgemeine Aussagen.....	489
3.2 Konkrete Praxis und spezifische Bestimmungen.....	492
3.2.1 Verbot des Feueranzündens (als Begründung für das Verbot der Nahrungszubereitung).....	492
3.2.2 Verbot des Marschierens.....	493
3.2.3 Vermeidung von Fasten durch vorgeschriebene Einnahme der Mittagsmahlzeit.....	495
3.2.4 Politische Diskussionen als erlaubt vorausgesetzt (?).....	496
3.2.5 Begrenzte Erlaubnis zur Selbstverteidigung.....	498
3.2.6 Priesterdienste: Sabbatopfer und <i>Tamîd</i> ; Schaubrote-Wechsel am Sabbat.....	502

3.2.7 ‘Omer-Schwingen und Wochenfest am Sabbat kalendarisch möglich.....	504
4 Zusammenfassung.....	506

Kapitel IX: Zu Sabbathalacha und -praxis von Pharisäern, Sadduzäern und frühen Tannaiten. Eine Problemanzeige.....	508
1 Das methodische Problem.....	508
2 Zu Sabbathalacha und -praxis der Pharisäer und Sadduzäer / Boëthusäer.....	516
2.1 Traditionen über die Pharisäer nach dem Neuen Testament und Josephus.....	516
2.2 Traditionen über Pharisäer und Sadduzäer / Boëthusäer in tannaitischen Texten.....	518
2.2.1 Das Schneiden der ‘Omer-Garben (mMen 10,3).....	518
2.2.2 Die Zeremonie des Zweigeschlagens (tSuk 3,1).....	522
2.2.3 Das Problem der Anerkennung des ‘ <i>Erûb hašerôt</i>	524
3 Grundlinien der Entwicklung früh-tannaitischer Sabbathalacha.....	527
3.1 Vor 70 n.Chr.	528
3.2 Die Javne-Zeit (ca. 70-135 n.Chr.).....	532
4 Zusammenfassung.....	535

Kapitel X: Die Stellung zum Kriegführen am Sabbat im antiken Judentum: Geschichtlich-positioneller Überblick.....	537
1 Forschungsgeschichtlicher Überblick und methodische Vorbemerkungen.....	537
2 Keine Selbstverteidigung mit Waffen in Palästina und Kampfbereitschaft in der Diaspora.....	540
3 Der makkabäische Beschluß, am Sabbat aktive Gegenwehr zu leisten, und nachfolgende Beschränkungen der Selbstverteidigung.....	547
4 Die Schammai zugeschriebene bedingte Erlaubnis, einen Angriffskrieg auch am Sabbat fortzusetzen.....	554
5 Die Stellung zum sabbatlichen Kriegführen während des Ersten jüdischen Aufstands.....	556
6 Tendenz zur Strenge und Relikte einer ›konservativen‹ Verweigerung der aktiven Selbstverteidigung am Sabbat.....	560
7 Zusammenfassung.....	564

Kapitel XI: Verhältnisbestimmungen – Folgerungen – Ausblick.....	566
1 Exemplarische Verhältnisbestimmungen halachischer Befunde.....	566
1.1 Entwicklung und positionelle Differenzierung: Die Haltung zur Lebensrettung am Sabbat.....	566
1.2 Unterschiedliche Positionen: Die Haltung zur Rettung eines Tiers	568
1.3 Unterschiedliche Positionen nach gemeinsamer Entwicklung: Der Sabbatweg.....	569
1.4 Konträre Positionen: Rituelle Reinheit am Sabbat.....	570
1.5 Unterschiedliche Definitionen bei gemeinsamer Grundlage: Heraus- und Hereintragen.....	572
1.6 Weitgehend übereinstimmende Positionen: Das Verbot von Landwirtschaft.....	573
2 Folgerungen.....	574
3 Ausblick und offene Fragen	578
Anhang: Tabellen.....	581
Literaturverzeichnis.....	589
Stellenregister (Auswahl).....	641
Autorenregister.....	663
Namen- und Sachregister.....	672

Hinweise zur formalen Gestaltung

Literatur wird mit *Kurztiteln* angeführt, die aus Autoren- bzw. Herausgebername und Titelstichwort oder einer Abkürzung bestehen. Jeder Kurztitel ist einem bibliographischen Eintrag im Literaturverzeichnis eindeutig zugeordnet (s. den einleitenden Hinweis dort).

Innerhalb dieser Arbeit wird ein internes *Verweissystem* verwendet. Jeder Hinweis auf einen anderen Abschnitt dieser Arbeit wird mit dem Zeichen ↗ eingeleitet; in der Regel steht der Hinweis in eckigen Klammern. Er enthält die Kapitel-Nummer als römische Ziffer und die Abschnitts-Nummer als arabische Ziffernfolge, z.B. [↗IV.2.3.6]. Bei Hinweisen auf Abschnitte *im selben Kapitel* wird die Kapitelzahl der Einfachheit halber weggelassen: Befinden wir uns etwa bereits in Kapitel IV, so lautet der Hinweis auf den genannten Abschnitt [↗2.3.6]. Beziehen sich mehrere Hinweise hintereinander auf dasselbe Kapitel, so fallen ab dem zweiten das Zeichen und die Kapitelzahl weg, z.B. [↗IV.2.3.6; 2.3.7; 2.3.9].

Für die untersuchten Textpassagen wird eine *Übersetzung* geboten. Diese stammt in den meisten Fällen vom Verfasser. Allein die angeführten Passagen aus Josephus, *De Bello Judaico* sind aus der Ausgabe MICHEL/BAUERNFEIND (= M/B) übernommen, sofern nicht der Hinweis auf eine Übersetzung durch den Verfasser [Ü: LD] folgt.

Die *Transkription* hebräischer und aramäischer Wörter folgt für die Konsonanten den Richtlinien für JBL, während die Vokale vereinfacht wiedergegeben werden; der Artikel sowie mit dem Wort verbundene Präpositionen und Konjunktionen werden mit Bindestrich abgetrennt. Die Transkription des Äthiopischen orientiert sich an LAMBDIN, Introduction. Die gelegentliche Transkription von Wörtern in sonstigen Sprachen ist pragmatisch gehandhabt.

Die *Abkürzungen biblischer Bücher, zwischentestamentlicher Literatur, der Schriften des Josephus und rabbinischer Texte* sowie die *bibliographischen Abkürzungen* richten sich nach Theologische Realenzyklopädie. Abkürzungsverzeichnis, zusammengestellt v. S.M. SCHWERTNER, 2., überarb. u. erw. Aufl., Berlin/New York 1994. Die Abkürzungen der *Schriften Philons von Alexandrien* orientieren sich an RADICE/RUNIA, Philo, xxxi, die der *Schriften vom Toten Meer* an DSSM Companion Volume (2.Aufl. 1995). Für IQH^a wurde die Kolumnen- und Zeilenzählung nach STEGEMANN, Hodajot zugrundegelegt; die entsprechende Zählung nach ed. SUKENIK ist in Klammern dazugesetzt. Bei der Abkürzung von *Werken griechischer und römischer Schriftsteller* sowie der *Kirchenväter* folge ich üblicher Praxis. Daneben werden folgende weitere Abkürzungen verwendet:

ⲁ	Text der äthiopischen Bibel
AP	Elephantine-Urkunde nach COWLEY, Aramaic Papyri
BH	biblisches Hebräisch
BK	Elephantine-Urkunde nach BRESCIANI/KAMIL, Lettere
CG	Ostrakon der Sammlung Clermont-Ganneau
DSD	Dead Sea Discoveries
Frg.	Fragment
HBiS	Herders biblische Studien
Hs / Hss	Handschrift / Handschriften

JSJ.S	Supplements to the Journal for the Study of Judaism (früher: Studia Post-Biblica)
K	Elephantine-Urkunde nach KRAELING, Brooklyn Papyri
Kol.	Kolumne
konk.	konkav
konv.	konvex
LXX	Septuaginta
M/B	Flavius Josephus, De Bello Judaico. Der Jüdische Krieg. Griechisch und Deutsch, Hg. u. mit einer Einleitung vers. v. O.MICHEL/O.BAUERNFEIND
MH	mischnisches Hebräisch
MJSt	Münsteraner Judaistische Studien
QH	Qumran-Hebräisch
r	recto
s	Text der syrischen Bibel
Sachau	Elephantine-Urkunde nach SACHAU, Aramäische Papyrus und Ostraka
Suk.	1QHodayot ^a ed. SUKENIK
TNI	Targum Neophyti 1 ed. DIEZ MACHO
Ü	Übersetzung
v	verso
Y	aramäisches Ostrakon ed. YARDENI, IEJ 40
ⲙ	Text des samaritanischen Pentateuch

Kapitel I

Einführung

1 Gegenstand und Zielsetzung der Arbeit

Der Sabbat ist eines der wichtigsten Merkmale jüdischer Identität. Das gilt sowohl für die Außensicht des Judentums durch Nichtjuden, denen die Sabbatbeobachtung zumeist als spezifisch jüdische Eigenart ins Auge fällt, als auch für die jüdische Innenperspektive, in der der Sabbat vorwiegend als Zeichen des Gottesbundes mit dem erwählten Volk begriffen wird. Im Judentum gibt es drei Arten, diese Bedeutung des siebten Tags zu begründen: mit Hinweis auf die Welterschöpfung (›protologisch‹; vgl. Gen 2,2f; Ex 20,11; 31,17), auf den Exodus (›soteriologisch‹; vgl. Dtn 5,15) und auf die Endzeit (›eschatologisch‹)¹. Anhand des Sabbats wird jeweils auch ein Stück jüdisches Selbstverständnis deutlich. Es ist nicht verwunderlich, daß im Urchristentum, das ja im Bereich des antiken Judentums entstanden ist, zum einen um den Sabbat und sein Verständnis gerungen, zum andern der Ablöseprozeß vom Judentum durch eine Auflöserung der Sabbatobservanz begleitet wurde. All dies läßt den Sabbat zu einem erstangigen Studienobjekt für die Erforschung des antiken Judentums und des Urchristentums werden. Deutlich ist dabei, daß das, was den Sabbat zum Sabbat macht, in erster Linie das *Verhalten* an diesem Tag betrifft, und zwar sowohl die Vorschriften und Regelungen für das Verhalten als auch die tatsächlich ausgeübten Verhaltensweisen. Von daher gewinnt die vorliegende Arbeit ihren *Gegenstand*: Es geht um Ausprägung, positionelle Differenzierung und geschichtliche Entwicklung von Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum bis zum Beginn des 2. Jahrhunderts unserer Zeitrechnung.

Themastellung und zeitliche Ansetzung erfordern eine Reihe von Klärungen: Unter *Halacha* verstehe ich im folgenden die in einem Text oder einer zusammengehörigen Gruppe von Texten erkennbare Gesamtheit der religionsgesetzlichen Vorschriften, die innerhalb der jeweiligen Tradentengruppe verbindlich in Geltung stehen. Bei der ›Halacha‹ geht es also um das Gesetz als *Norm*. Der hier vorliegende Gebrauch von ›Halacha‹ ist *funktional* und also auch auf Texte und Traditionen anwendbar, die außerhalb des rabbinischen Judentums stehen, in dem der Begriff erstmalig belegt ist.² Dieser Gebrauch ist somit vom häufig

¹ Belege für letzteres vgl. VII Anm.327.

² Ähnlich SCHIFFMAN, Reclaiming, 246.– Zur Ableitung des Ausdrucks הלכה vgl. die bei SAFRAI, Halakha, 121 diskutierten Vorschläge (die wichtigsten: [a] das, worin Israel

begegnenden speziellen Verständnis von ›der Halacha‹ (englisch ›the Halakhah‹, mit großem ›H‹) als des normativen, bis heute gültigen *rabbinischen* Gesetzes zu unterscheiden. Eine Halacha hat demnach jede antike jüdische Gruppe, die sich auf verbindliche Gesetzesvorschriften verständigt. Halacha ist nicht identisch mit biblischem Gesetzesstoff in der Tora, den Propheten und den Hagiographen oder seiner Kommentierung, sondern ist im wesentlichen außer- und nachbiblische Bildung. Sie versteht sich aber als konkrete lebensweltliche Entfaltung des biblisch grundsätzlich zur Beobachtung aufgegebenen Gebots und kann in verschiedener Weise auf die Bibel Bezug nehmen.

Der Begriff *Praxis* bezieht und beschränkt sich in vorliegender Arbeit auf einen Sabbat in seinem *gesetzlichen* Aspekt betreffendes Verhalten; andere Aspekte, wie sie etwa in Formularen für Gebet und Gottesdienst am Sabbat zum Ausdruck kommen,³ bleiben unberücksichtigt oder werden nur am Rande gestreift. Bei der ›Praxis‹ geht es hier also um das Gesetz in seinem *konkreten Vollzug*. Der so bestimmte Praxis-Begriff ist weit genug, um auch solches Verhalten als ›Praxis‹ zu verstehen, das nicht mit einer belegten Halacha korrespondiert (z.B. pragmatische Erleichterungen) oder gar nicht halachisch reguliert ist.

Sabbat ist in dieser Arbeit bezogen auf den *wöchentlichen Ruhetag*, der im Judentum bis heute am Schluß der Woche als *siebter Tag* begangen wird.⁴

›geht, wandelt‹; [b] von aram. הִלַּךְ, in Esr 4,13.20; 7,24 eine festgesetzte Steuer, daher ›festgesetzte Regel‹. ›Halacha‹ kann auch die einzelne Vorschrift bezeichnen; dies ist der früheste Gebrauch in der Mischna (vgl. JACOBS, EJ 7, 1156). In vorliegender Arbeit wird dafür aber meist der Ausdruck ›Einzelvorschrift‹ o.ä. verwendet. Manche Forscher erwägen, daß der wohl auf die Pharisäer zu beziehende Begriff דִּרְשֵׁי הַחֻקִּים in Qumrantexten (4QpIs^c 23 II,10; 4QpNah 3-4 I,2.7; II,2.4; III,3.6f) ein Wortspiel auf דִּרְשֵׁי הַחֻמֵּי darstellt (vgl. BAUMGARTEN, Unwritten Law, 26Anm.1); träfe dies zu, könnte man annehmen, daß schon die (mündlichen) Einzelvorschriften der Pharisäer ›Halachot‹ hießen.

³ Dazu vgl. z.B. ELBOGEN, Gottesdienst, 107-122; CHAZON, Special Character, 1-21; FALK, Prayers, 125-154.

⁴ Daneben kann ›Sabbat‹ in drei weiteren Zusammenhängen gebraucht werden:

(1) für einen vom Wochensabbat verschiedenen *Ruhe- oder Feiertag*, nämlich zum einen den Versöhnungstag (Lev 16,31; 23,32; ferner 1QpHab XI,8 מוֹדַחַם שַׁבַּת מוֹדַחַם, zum andern in pharisäisch-rabbinischer Auslegung von Lev 23,11 (מִמַּחֲרַת הַשַּׁבָּת) den ersten *Pesah*-Feiertag [I^aIX.2.2.1]. Auch das Wochenfest kann rabbinisch als ein ›Sabbat‹ bezeichnet werden (mEd 2,10). Ferner sind schon in Lev 23,24.39 die Feiertage des 1., 15. und 22. Tischri mit dem von ›Sabbat‹ abgeleiteten Begriff שַׁבְּתוֹן belegt. Während für den Versöhnungstag das Verbot von ›Werksarbeit‹ (מְלָאכָה) im selben Umfang wie für den Wochensabbat gilt (Lev 16,29; 23,28.30f; mMeg 1,5), gesteht Ex 12,16 für den ersten und letzten *Pesah*-Feiertag die Nahrungszubereitung zu, was von den Rabbinen auf die übrigen genannten Feiertage (für die jeweils ›Dienstarbeit‹ [מְלָאכָה עֲבוּדָה] untersagt ist: Lev 23,7.21.25.35.36) ausgedehnt wurde (MekhY Bo' 9 [zu Ex 12,16] [ed. HOROVITZ/RABIN 31f; mMeg 1,5]; vgl. zum ganzen HOFFMANN, Leviticus II, bes. 202-205.

(2) übertragen für das *Sabbatjahr* (vgl. Lev 25,2-7; 26,34f.43; IQM II,8f מוֹדַחַם שַׁבָּת);

(3) für die Frist von einem Wochensabbat zum andern, also für die *Woche* (vgl. LOHSE, ThWNT VII, 6f und jetzt Belege in Qumrantexten [I^aIV Anm.785]) und von daher teilweise

Zum *Sprachgebrauch*: Hebräisch lautet die Bezeichnung für den Sabbat שַׁבָּת (ה), שַׁבְּתוֹת וְיָמֵי אוֹרֵי הַשַּׁבָּת oder auch יְמֵי הַשַּׁבָּת >der siebte Tag<. Das aramäische Äquivalent heißt im *Status absolutus* ܫܒܬܐ bzw. ܫܒܬܐ, im *Status emphaticus* ܫܒܬܐ [II.2.1]. Im Griechischen findet sich τὰ σάββατα neben singularischem τὸ σάββατον [VII Anm.73]. Häufig wird in hellenistisch-jüdischen Quellen die Bezeichnung (ἡ) ἑβδομή (ἡμέρα) >(der) siebte (Tag)< gebraucht; daneben findet sich auch die abstraktere Benennung ἑβδομάς >Siebenzahl< [V.4.2; 5.4; VIII.2.1].

Vorliegende Arbeit fragt danach, *was aus* dem Sabbat geworden ist. Das Problem, *wie er* geworden ist, kann dafür weitgehend unberücksichtigt bleiben. Festzustellen ist, daß in letzter Zeit wieder verstärkt die alte These J.Meinholds diskutiert wird, derzufolge der vorexilische Sabbat ein Vollmondtag war;⁵ dabei versucht man u.a., die Entstehung des (>solaren<) 364-Tage-Kalenders mit der Ablösung des Sabbats vom Mondbezug in Verbindung zu bringen.⁶ Wie dem auch sei, eine *explizite Gleichsetzung* des – als agrarischer Ruhetag schon vorexilisch bezeugten (Ex 23,12; 34,21) – *siebten Tags* mit dem *Sabbat* ist jedenfalls erstmals im *dekalogischen Sabbatgebot* aus *exilisch-frühnachexilischer Zeit*⁷ belegt: >aber der siebte Tag ist der Sabbat< (Ex 20,10; Dtn 5,14). Erst von dieser Zeit an haben wir es *sicher* mit dem *Wochen-Sabbat als Ruhetag* zu tun.

Aus dem Gesagten ergibt sich für die Frage der *Abgrenzung nach vorn*, daß mit den frühesten Zeugnissen aus exilisch-nachexilischer Zeit einzusetzen ist. Außerhalb der Bibel sind das die *Elephantine-Ostraka*. Die Frage nach einer auch inneralttestamentlichen Entfaltung des Sabbatgebots und einer entsprechenden Praxis seiner Tradenten ist berechtigt. Sie ist aber mit gewichtigen literarhistorischen Problemen belastet; zudem ist es schwierig, die einzelnen redaktionellen Schichten Personengruppen mit einem klaren gesellschaftlichen Profil zuzuordnen, so daß dieser Fragestellung eine eigene Arbeit mit abgestimmtem Instrumentarium zu widmen wäre.⁸ Vergleichbares gilt für einzelne >halachische< Interpretationen, die in den alten Übersetzungen, v.a. in der Septuaginta, gegeben werden. Sie sind wertvoll für die vergleichende Diskussion, doch

auch für jede *Wochenfrist*, selbst wenn sie unter der Woche beginnt (so Lev 23,15 in rabbinischem Verständnis; vgl. HOFFMANN, aaO., 198-202).

⁵ Vgl. MEINHOLD, ZAW 29, 81-112; LEMAIRE, Le sabbat; ROBINSON, Origin; LEVIN, Atalja, 39-42 (Exkurs: »Der Sabbat«); VEIJOLA, Propheten. Man beruft sich dafür v.a. auf Hos 2,13; Jes 1,13; 2Kön 4,23; Am 8,5 und nimmt einen Zusammenhang von babyl. *šab/pattu* und hebr. *šabbat* an. Dazu skeptisch z.B. SCHALLER, EKL³ IV, 1f; ablehnend z.B. HAAG, ThWAT VII, 1048-53; zustimmend z.B. ALBERTZ, Religionsgeschichte 2, 424f. Modifikation bei WILLI-PLEIN, ZAH 10, 205f: An *šabbat* hafte ein Meide- oder Mangelaspekt, was bei gleichzeitiger Mondphasenbezogenheit auf einen >Mangel< an Licht gedeutet werden könne; der Sabbat sei ursprünglich der (durch das Neulicht beendete) >Leermond<.

⁶ Vgl. ALBANI, Astronomie, 278-281; Rekonstruktion, 119.

⁷ Vgl. etwa HOSSFELD, 33-57.247-252 (These: Dtn vor Ex). Anders NODET, Search, 93-121, der in Zuspitzung der These von LEMAIRE, Le sabbat, 179-185 davon ausgeht, daß sich vor Nehemia das Sabbatgebot nicht auf den *wöchentlichen* Sabbat beziehe; zur Kritik II mit Anm.78.

⁸ Für die *Priesterschrift* s. GRÜNVALDT, Exil.

konnte mittels Durchsicht dieser Interpretationen im begrenzten Rahmen dieses Arbeitsprojekts keine beschreibbare Sabbathalacha ausgemacht werden, die einem festen Trägerkreis als normativ zuzuweisen wäre.

Um aber einen Überblick darüber zu geben, welche biblischen Hinweise den Sabbat in seinem gesetzlichen Aspekt betreffen, wird am Ende dieser Einführung ein *Repertoire* der für Sabbathalacha und -praxis relevanten Texte der Hebräischen Bibel und der wichtigen Varianten in den alten Übersetzungen geboten.

Für die *Abgrenzung nach hinten* ist zu berücksichtigen, daß zum einen mit dem Ersten jüdischen Krieg, in dessen Verlauf im Jahre 70 n.Chr. der Tempel zerstört wird, das Nebeneinander der seit dem 2.Jh. v.Chr. entstandenen jüdischen Gruppen ein Ende findet und einer Neuorganisation Platz macht. Ein Abschluß der Arbeit mit dieser Zeitmarke wäre daher durchaus zu rechtfertigen. Zum andern darf aber die Bedeutung der Tempelzerstörung für das vielfach vom Tempel unabhängige Sabbatverhalten nicht überbewertet werden. Die Tannaiten der Javne-Zeit (70-130 n.Chr.) führen die tannaitischen Traditionen über den Sabbat aus der Zeit vor der Tempelzerstörung weiter. In dieselbe Periode des Übergangs fallen auch die Entstehung der Evangelien und die Abfassung der Schriften des Flavius Josephus. Erst nach dem Ende des Bar-Kochba-Aufstands (135 n.Chr.) mit der anschließenden Verlagerung des jüdischen Zentrums von Judäa nach Galiläa wird »der Bruch von 70 als irreparabel bewußt«,⁹ was der rabbinischen Bewegung einen neuen, richtungsweisenden Impuls gibt. Es erscheint aus diesen Gründen als sinnvoll, *die Untersuchung bis ca. 135 laufen zu lassen* und mit einem Überblick über den Sabbat in den früh-tannaitischen Traditionen und in zwei Bar-Kochba-Briefen zu enden.

Die Arbeit verfolgt zwei hauptsächliche Ziele:

(1) Sie will das *Verständnis des Sabbatgebots* im antiken Judentum befördern. Ein tannaitisches Diktum sagt: »Die Sabbatvorschriften [...] sind wie Berge, die an einem Haar hängen: wenig Schrift und viele Vorschriften« (mHag 1,8).¹⁰ Das biblisch grundgelegte Sabbatgebot bedarf, damit es in der Lebenswirklichkeit umgesetzt werden kann, der Konkretion. Wie haben sich im Lauf der Zeit, unter sich verändernden Bedingungen, Sabbatvorschriften herausgebildet – und welche? Wie sehen die Wechselbeziehungen zwischen den Sabbatbestimmungen und der sozialen und wirtschaftlichen Wirklichkeit aus? Welche Rolle spielt die »Schrift« bei der Entstehung von Einzelvorschriften? Wo sind positionelle Unterschiede, wo geschichtliche Entwicklungen in der Sabbathalacha greifbar? Die Kenntnis halachischer Einzelheiten ist für das gesamte antike Judentum und auch für die urchristliche Auseinandersetzung um den Sabbat unerläßlich. Die Abwertung, die mit der von manchen christlichen Ex-

⁹ STEMBERGER, Einleitung⁸, 15.

¹⁰ הלכות שבת [...] הרי הם כהררים החלויין בשערה, שהן מקרא מועט והלכות מרובות.

eget(inn)en noch immer gebrauchten Rede von einer ›zunehmenden Kasuistik‹ oft verbunden ist,¹¹ verkennt diesen *notwendigen* Drang der Sabbatheiligung auf Konkretion hin. Selbst wo die Sabbatheiligung christlichen Maßstäben unterworfen ist – wie etwa im MtEv –, bleibt sie immer noch konkret.

(2) Die Arbeit will ferner durch methodisch kontrollierte Untersuchung der relevanten Quellen *Gemeinsamkeiten und Unterschiede* in Sabbathalacha und -praxis der verschiedenen jüdischen Gruppen aufzeigen und auf diese Weise zu einem *differenzierteren historischen Verstehen des antiken Judentums* beitragen. Sie beteiligt sich damit an der Kritik der These eines ›normativen‹ Judentums, einer These, die mit unterschiedlichen Hintergründen von jüdischen wie christlichen Forschern v.a. seit Beginn des 20.Jh.s vertreten wurde und derzufolge das pharisäische Judentum, dessen Bild man aus dem Neuen Testament und den Schriften des Josephus, v.a. aber aus dem rabbinischen Schrifttum gewann, seit seinem Aufstieg in der Hasmonäerzeit mit seiner Halacha für alle Juden *verbindliche* Maßstäbe vorgab.¹² Ich gehe dagegen davon aus, daß es im antiken Judentum *verschiedene Gruppen* gab, die jeweils *eigene Varianten* des Judentums darstellten. ›Gruppe‹ ist hier verstanden als »any collectivity bound by principles of membership and a set of rights and duties« (A.J.Saldarini).¹³

¹¹ Exemplarisch VEIJOLA, Propheten, 262f: In Jes 58,13f sind gegenüber anderen biblischen Sabbattexten »die Einzelbestimmungen [...] präziser geworden; die Sabbat-Observanz steht schon auf dem Wege zu einer genaueren Kasuistik. [...] Hier ist der Sabbat nicht (mehr) um des Menschen willen da (Mk 2,27).« – Zur Problematik der Rede von der ›Kasuistik‹ ferner III.4 mit Anm.343.

¹² R.DEINES fordert jetzt, diesen Forschergenerationen »den ihnen gebührenden Respekt zu erweisen, auch wenn sich herausstellen sollte, daß ihre Ergebnisse nicht mehr ohne weiteres übernommen werden können« (Pharisäer, 14f). Ich stimme diesem Statement in allen seinen Teilen zu; deshalb ist es für mich kein Ausdruck mangelnden Respekts, zu benennen, welche Ergebnisse dieser Forschung m.E. nicht mehr haltbar sind. Auch bei Mitvollzug der von DEINES angemahnten Differenzierung (z.B. aaO., 9-13) bleibt m.E. die Tendenz dieser Forschung unbestreitbar, Pharisäismus und Rabbinismus zum Maßstab für das antike Judentum zu nehmen und das zu marginalisieren, was davon abweicht.

¹³ SALDARINI, Pharisees, 311; vgl. a. aaO., 59-67. – Hingegen ist der Gebrauch des Begriffs ›Sekte‹ in unserem Kontext mit einigen Schwierigkeiten verbunden: Die Anwendung des für die westliche Christenheit entwickelten, v.a. im deutschen Sprachraum geläufigen Schemas ›Großkirche / Sekte‹ auf das antike Judentum wäre in jedem Fall unangemessen (vgl. A.BAUMGARTEN, Flourishing, 5f mit Anm.15). Andererseits wäre der v.a. im englischen Sprachbereich in ausdrücklicher Differenz dazu vorgeschlagene Gebrauch im Sinn von ›Gruppe‹ (so SCHIFFMAN, Reclaiming, 72f) wenig hilfreich. A.BAUMGARTEN definiert jetzt ›Sekte‹ im antiken Judentum als »voluntary association of protest, which utilizes boundary marking mechanisms [...] to distinguish between its own members and those otherwise normally belonging to the same national or religious entity« (aaO., 7 [dort kursiv]). Unklar bleibt hier, ob sich diese ›Sekten‹ vom Tempel und seinen Verantwortlichen (so aaO., 7) oder von der Bevölkerungsmehrheit (vgl. aaO., 1f.7f) abheben. Für BAUMGARTEN sind ferner die Trägerkreise von Jub, 1Hen und Teilen der Damaskusschrift bloße *Vorläufer* des Sektenwesens (aaO., 25f). Ich halte es im Blick auf Thema und Zeitraum vorliegender Untersuchung für sinnvoller, für alle diese (und weiteren) Kreise den übergreifenden Ausdruck ›Gruppe‹ zu gebrauchen, wäh-

Dabei reicht die Bandbreite von fest organisierten Gruppen (›Religionsparteien‹) bis hin zu den weniger fest gefügten ›Bewegungen‹. Keine der Gruppen war normativ für das Judentum.¹⁴ Die drei bei Josephus genannten festen Gruppen Pharisäer, Sadduzäer, Essener waren *Eliten*, die der Mehrheit des z.T. wenig gebildeten Volks (vgl. den späteren rabbinischen Terminus ‹*Am ha-’areš*›) gegenüberstanden¹⁵ und sich von ihr durch Kompetenz und Einfluß unterschieden. Ihr zahlenmäßiges Verhältnis war ein *relatives*, wobei die Pharisäer in der Tat die größte Unterstützung im Volk gefunden haben dürften.¹⁶ Während diese Gruppen in der Makkabäerzeit entstanden sind, hat es andere, weniger klar konturierte wohl auch schon vorher gegeben (z.B. die [priesterlichen] Trägerkreise des Jubiläenbuchs¹⁷ oder der Henoch-Astronomie¹⁸). Später gab es mindestens zeitweise noch weitere Elitegruppen (wie z.B. wahrscheinlich die Boëthusäer)¹⁹. Auch dürfte es im breiten Volk Unterschiede (›Gruppen‹ der weniger festen Art, lokale Eigenarten) gegeben haben.

Zum *forschungsgeschichtlichen Zusammenhang*: Kritik an der These vom ›normativen Judentum‹ in diesem Zeitraum setzte in der zweiten Hälfte des 20.Jh.s ein, im Zusammenhang einer umfassenden Neubewertung des antiken Judentums und beeinflusst durch die Werte der modernen pluralistischen Gesellschaften. Sie ist zunächst v.a. mit dem Namen M.Smith verbunden,²⁰ sodann mit den zahlreichen Arbeiten J.Neusners und seiner Schüler, die die Dominanz der Pharisäer bestritten²¹ und die unbesehene Auswertung rabbinischer Quellen für die

rend ich die bei BAUMGARTEN ›Sekten‹ genannten, fest abgegrenzten Gruppen auch als ›Religionsparteien‹ bezeichne und ihr Verhältnis und das ihrer Vorläufer zur Bevölkerungsmehrheit mit dem Begriff der ›Elite‹ beschreibe (vgl. STEGEMANN, Essener, 194f); s. im folgenden. Dabei kann hier offen bleiben, ob die Mehrheit des Volks als eigene ›Gruppe‹ anzusehen ist.

¹⁴ Das war auch das rabbinische Judentum nicht sogleich nach 70: Es ›ist auch erst durch eine Entwicklung von Jahrhunderten zum ›normativen‹ Judentum geworden, als das man es gern für die ganze Periode gesehen hat‹ (STEMBERGER, Einleitung⁸, 15). Zu DEINES' Sicht des Pharisäismus als ›inklusivem‹ und in diesem Sinn ›normativem‹ Judentum ↗IX Anm.30.

¹⁵ Ähnlich ESHEL, 4QMMT, 60Anm.23.

¹⁶ Dazu ↗IX.2. Angesichts dessen mag man es für überzogen halten, wenn H.STEGEMANN die Essener als »die *Hauptrepräsentanten* des palästinischen Judentums« bezeichnet (Essener [ab 4.Aufl.], 364 [vgl. 1.Aufl., 363]; vgl. Qumran Essenes, 166); so DEINES, aaO., 35Anm.89; A.BAUMGARTEN, aaO., 12Anm.31. Ein bleibendes, auch für die vorliegende Arbeit wegweisendes Verdienst STEGEMANNs ist es aber, die Essener u.a. durch Hinweis auf ihre Vorgeschiede sowie auf ihre Verbreitung in den Ortschaften Palästinas (vgl. Philon, Prob 76; Apol [Eusebios, PrEv VIII.11] 1; Josephus, Bell 2,124) *aus ihrer Randstellung herausgeholt* zu haben. Zum Verhältnis Essener – Qumrantexte s.u., bei Anm.50-53.

¹⁷ Zur Datierung von Jub ↗III.1.2.

¹⁸ Vgl. die vorsichtigen Hinweise von ALBANI, Astronomie, 41.

¹⁹ Vgl. knapp PORTON, Diversity, 68; ferner ↗IX.1 bei Anm.32-40.

²⁰ Ein Meilenstein war SMITHs Aufsatz ›Palestinian Judaism in the First Century‹ (1956), dessen Rezeption freilich erst durch und seit dem Hinweis auf diesen Aufsatz durch NEUSNER im Jahr 1972 (Josephus's Pharisees, 224) vorangetrieben wurde.

²¹ Vgl. z.B. NEUSNER, aaO., *passim*.

Geschichte des Zweiten Tempels methodischer Kritik unterzogen.²² Die Ergebnisse dieser Kritik sind heute von der Spezialforschung weithin aufgenommen worden.²³ Im Gegenzug hat jedoch die wachsende Kenntnisnahme halachischen Materials unter den Qumranfunden seit etwa Mitte der 70er Jahre dazu geführt, die Zuverlässigkeit rabbinischer Aussagen über die Zeit vor 70 n.Chr. wieder *optimistischer* zu beurteilen.²⁴ In diesen Texten, allen voran im berühmten 4QMMT, finden sich Standpunkte, die in der rabbinischen Literatur den Sadduzäern (oder auch Boëthusäern) zugeschrieben sind, während die Gegenposition von den Pharisäern und / oder den rabbinischen Weisen selbst vertreten wird. Es scheint so, als würde die unpharisäische Qumranliteratur nun in geradezu ironischer Weise dazu führen, daß dem pharisäischen Judentum erneut die einflußreiche Rolle zuerkannt wird, die es nach Meinung der älteren Forschung hatte.²⁵ Aber einflußreich ist nicht gleichzusetzen mit *normativ*. Vielmehr zeigt der Befund, daß unterschiedliche Gruppen zu den gleichen Themen neben gemeinsamen Voraussetzungen auch verschiedenartige Standpunkte und Regelungen hatten und belegt damit die Vielgestaltigkeit des antiken Judentums sowie die Unabhängigkeit der nichtpharisäischen Gruppen von pharisäischen Entscheidungen und Instanzen.

Abschließend ein Wort zur *Verbindung von judaistischer und neutestamentlicher Arbeit* in diesem Buch: Sie ist m.E. unabdingbar, insofern aus dem Neuen Testament Informationen über zeitgenössische jüdische Sabbathalacha und -praxis erhebbar sind, Jesu Haltung zum Sabbat eine innerjüdische Stellungnahme ist und der Umgang mit dem Sabbat im Urchristentum die jüdische Problemlage voraussetzt und fortschreibt. Der eigene christliche Standort des Verfassers wird dabei kenntlich am besonderen Interesse, das Jesu Stellung innerhalb des antiken Judentums und dem Verhältnis des Urchristentums zum antiken Judentum gilt. Zugleich weist das Erscheinen des Buchs in einer judaistischen Reihe auf den sachlichen Ort des Themas hin. Die Arbeit versteht sich damit auch als ein Plädoyer für ein Zusammensehen von Forschungsgebieten in Judaistik und Exegese und gegen einen selektiven, verkürzenden Umgang mit antiken jüdischen Quellen im Bereich neutestamentlicher Wissenschaft.

2 Forschungslage und These

Nach den Anfängen der wissenschaftlichen Erforschung des Judentums im 19.Jh., die auch Hinweise zu Halacha und Sabbat hervorgebracht haben,²⁶ ist im

²² Vgl. z.B. NEUSNER, *Evidence*², 14-22.

²³ Vgl. z.B. den Überblick bei PORTON, *Diversity*, 57-73 und DEINES, *Pharisäer*, 9ff (kritisch zum Vollzug des Paradigmenwechsels).

²⁴ Vgl. z.B. BAUMGARTEN, *Pharisaic-Sadducean Controversies; Polemics; Discoveries*; SCHIFFMAN, *Pharisaic and Sadducean Halakhah*; SUSSMANN, *Heqer*; und die verkürzte englische Übersetzung dieses Aufsatzes in QIMRON/STRUGNELL, *DJD X*, 179-200.

²⁵ Vgl. die meisterhaft geschriebene Einführung in das Problem bei SCHWARTZ, *MMT*, 67-74.

²⁶ Z.B. GRAETZ, *Geschichte*, v.a. Bd. 3; FRANKEL, *Einfluss*; GEIGER, *Urschrift; Sadducäer und Pharisäer; Differenzen*; WELLHAUSEN, *Pharisäer*.

20.Jh. eine Reihe von Arbeiten erschienen, die sich mit *einer einzelnen halachischen Quelle im allgemeinen* beschäftigen, unter Einschluß der Sabbathalacha.²⁷ Andere haben *im besonderen die Sabbathalacha einer Quelle oder eines Tradenten* zum Thema.²⁸ Wieder andere sind *Kommentierungen eines Texts* und berühren als solche auch den Sabbat.²⁹ Betrachtet man diesen Teil der Forschungsarbeit, so ist als Problem zu vermerken, daß die Behandlung der unterschiedlichen Quellen *weithin getrennte Forschungsbereiche* darstellt, in denen sich z.T. verschiedenartige Methoden entwickelt haben. Eine Gesamtdarstellung wie die hier vorliegende wird sich bemühen, die Verbindungen unter den einzelnen Abschnitten zu stärken. Gleichzeitig muß aber die bereits geleistete, spezialisierte Erforschung der einzelnen Quellen voll berücksichtigt werden. Deshalb ist solche Forschungsarbeit in einzelnen *forschungsgeschichtlichen Überblicken* zu behandeln, die der Untersuchung einer bestimmten Quelle voranzustellen sind. Ein weiterer Teil bisheriger Forschungsarbeit besteht in *quellenübergreifenden Aufsätzen* über Einzelthemen der Sabbathalacha,³⁰ *Lexikonartikeln* über den Sabbat,³¹ *Überblicken* über Sabbathalacha in Arbeiten über das Neue Testament³² sowie *verstreuten Hinweisen* in verschiedenartigen Werken.³³ Es ist sicher nicht hilfreich, diese Arbeiten alle hier im einzelnen vorzustellen; sie sollen an entsprechender Stelle zu Wort kommen und gehört werden. Es ist somit deutlich, daß bereits von *vielen verschiedenen Seiten am Thema gearbeitet* worden ist. Allerdings liegt bislang *noch keine monographische Gesamtdarstellung* zu Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum vor. Diese Lücke möchte die vorliegende Arbeit ausfüllen.

Eine einzige Arbeit ist mir bekannt, die das Thema ›Sabbat‹, mit besonderer Berücksichtigung des halachischen und praktischen Aspekts, durch das antike Judentum hindurch verfolgt: die maschinenschriftliche Dissertation von R.H.Scott, ›Jesus and the Sabbath. An Investigation of the Sabbath in Jewish Literature from 200 B.C. to A.D. 100 and its impact upon the ministry of Jesus‹ (1988). Die Hypothese dieser Studie besteht in der Annahme, »that the Sabbath observance at the time of Jesus was less regulated in practice than is commonly thought, and that major opposition to Jesus occurred primarily because of his claims and teachings rather than his purported Sabbath violations« (4). Nach einem kurzen Überblick über den

²⁷ Z.B. ALBECK, Jubiläen; FINKELSTEIN, Jubilees, über das *Jubiläenbuch*; GINZBERG, Sekte, über die *Damaskusschrift*; HEINEMANN, Bildung; BELKIN, Philo, über *Philon*.

²⁸ Z.B. KIMBROUGH, Concept; SCHIFFMAN, Halakha über die *Damaskusschrift*.

²⁹ Z.B. BERGER, Jubiläen, über das *Jubiläenbuch*; RABIN, Zadokite Documents; BAUMGARTEN in Dead Sea Scrolls 2, über die *Damaskusschrift*.

³⁰ Z.B. ROSENTHAL, Hištalš°lût; sowie die Arbeiten von GILAT, ḥAbôt m°laḳôt; L°-qadmûtam; Ta°anît; BetM 38; und im Sammelband P°raqîm; vgl. Abschnitte in seiner Monographie R. Eliezer. S.a. die Literatur zum Problem des Kriegführens am Sabbat [X]. *Knapp skizziert* die Sabbatbeobachtung in zwischentestamentlicher Zeit KUBO, Sabbath.

³¹ Z.B. LOHSE, ThWNT VII (1964), 1-35; GREENBERG/JACOBS, EJ 14 (1971 [21996]), 557-567; SCHALLER, EKL³ IV (1995), 1-6; NIEBUHR, TBLNT I (1997), 459-461.

³² Z.B. BACK, Sabbath Commandment, 31-50; YANG, Sabbath, 53-99.

³³ Z.B. bei SCHÜRER (rev.), History II, 467-475.

Sabbat im Alten Testament bespricht der Autor im ersten Teil Nachrichten über den Sabbat aus seleukidisch-hasmonäischer Zeit, aus der Zeit der römischen Herrschaft und des Ersten jüdischen Aufstands nach den Schriften Philons und Josephus' sowie mischnische Traditionen über den Sabbat aus der Zeit vor 70 n.Chr.; im zweiten Teil behandelt er die Sabbatperikopen in den Evangelien. Scott kommt zum Ergebnis, »that different groups observed the Sabbath in different ways« (222) und »that the Sabbath at the time of Jesus was held in principle without fixed rigid traditions by many of the Jews« (196). Wenngleich daran richtig ist, daß bestimmte Sabbatregeln nicht für alle Gruppen im antiken Judentum verbindlich waren, kommt bei Scott nicht recht in den Blick, daß trotz *unterschiedlicher Rigidität* der Vorschriften sich die meisten Gruppen je auf eine (freilich nicht immer in allen Einzelheiten bekannte) *bestimmte* – und damit durchaus auch *feste* – *Auslegung des Sabbatgebots* verständigten. Weitere Probleme dieser Arbeit liegen in ihrem vorwiegend deskriptiven Umgang mit den Texten, der fehlenden Berücksichtigung nichtliterarischer Belege und einer fast ausschließ-lich³⁴ die Arbeiten Neusners reproduzierenden Darstellung der rabbinischen Traditionen.

H.A. McKay bietet in ihrer Arbeit ›Sabbath and Synagogue. The Question of Sabbath Worship in Ancient Judaism‹ (1994) einen Durchgang durch das den Sabbat betreffende Belegmaterial von der Hebräischen Bibel über frühe jüdische Literatur, Philon und Josephus, griechisch-römische Autoren, das Neue Testament, frühes altkirchliches Schrifttum bis hin zur Mischna und berücksichtigt auch den nichtliterarischen Befund. Die Verfasserin stellt ihre gesamte Untersuchung unter die Frage, ob der Sabbat vor 200 n.Chr. ein Tag des Gottesdienstes nichtpriesterlicher Juden war. Ihre Antwort lautet: nein. Der Sabbat sei nicht Gottesdiensttag, sondern Tag der Arbeitsruhe und des Studiums gewesen. Wenngleich hier durchaus eine *Tendenz* richtig erfaßt ist, können Einzelbefunde jedoch auch anders interpretiert werden.³⁵ Abgesehen von dieser Frage reproduziert McKay in hohem Maß die Ergebnisse bisheriger Forschung und trägt wenig Neues und Eigenständiges zur Interpretation der Quellen bei.

Wenn wir zu diesen Arbeiten auch die anderen, oben erwähnten Beiträge zum Thema hinzunehmen, so zeichnen sich folgende *Grundzüge* und *Grundprobleme* der Geschichte von Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum ab:

Zum einen findet sich die Beobachtung, daß die *älteren* halachischen Quellen wie das Jubiläenbuch oder die Damaskusschrift eine *strengere* Halacha vertreten als die in Mischna und Tosefta (in den drei Traktaten Shab, Er und Bes) aufgezeichnete. So schreibt E.Lohse: Es kann »festgestellt werden, daß durchweg die ältere Halaka strenger gefaßt war als die spätere«³⁶. Daß der älteren, strengeren Halacha auch Schammai und die Schammaiten zuzurechnen sind, verdeutlicht etwa I.Ben-Shalom.³⁷ Es ist also ein Prozeß fortschreitender *Diffe-*

³⁴ Einzige Ausnahme: SCOTT möchte mehr als NEUSNER Angaben der Mischna über Verhältnisse vor 70 n.Chr. historisch verwerten (aaO., 132).

³⁵ So erklärt L.LEVINE, *Nature and Origin*, 432, daß sich Philon und Josephus auf das spezifisch Jüdische an den Synagogenversammlungen konzentriert – nämlich die Verlesung und Erläuterung des Gesetzes – und die Rezitation von Gebeten, Hymnen oder Psalmen, die auch in heidnischen religiösen Zeremonien geläufig waren, unterschlagen hätten. HENGEL, *Proseuche*, 162ff spricht von Differenzen zwischen Mutterland und Diaspora; es lasse »sich erschließen, daß der Gottesdienst in der ägyptischen Diaspora Gebet und Hymnengesang stärker betonte und damit eine freiere Gestalt besaß als sein palästinisches Gegenstück« (194).

³⁶ LOHSE, *ThWNT* VII, 9 [dort z.T. gesperrt].

³⁷ Vgl. z.B. BEN-SHALOM, *Bêt Šammai*, 84.172-177.

renzung anzunehmen, die v.a. im pharisäischen und rabbinischen Judentum dazu dient, die Sabbathheiligung »mit den praktischen Gegebenheiten und Erfordernissen in Einklang«³⁸ zu bringen. Zum andern ist jedoch festzustellen, daß für manche Fragen das Schema ›alt – neu‹ unzureichend ist: M. Broshi hat darauf hingewiesen, daß das Verbot des Geschlechtsverkehrs am Sabbat, klar belegt im Jubiläenbuch, noch von den Rabbinen bekämpft werden mußte.³⁹ Daraus ist zu schließen, daß nicht nur mit einer auf der *Zeitschiene* zu verzeichnenden *Entwicklung* zu rechnen ist, sondern daneben auch mit *unterschiedlichen Ansätzen*, die auf einer *Positionsskala* zu lokalisieren sind.

Unterschiedliche Positionen sind auch und vor allem von den *Reinheitsvorschriften* her bekannt. Für ihren Geltungsbereich zur Zeit des Zweiten Tempels hat G. Alon zwei konkurrierende Ansätze ausgemacht: »one insisted on restriction, and limited the laws of purity to the sphere of the Temple and priests, while the other aimed at enlargement and taught that laws of uncleanness applied to all Israel.«⁴⁰ Alon rechnet die Essener der zweiten Position zu, während er den Pharisäern ein Tendieren zur ersten Haltung bescheinigt (die er auch den Sadduzäern zuweist – doch s.u. zur halachischen Nähe von Essenern und Sadduzäern).

Strittig ist die Frage nach der *Verbindlichkeit* von Sabbathalacha. Ist Sabbathalacha uneinheitlich (vgl. Scott), so ist ein Verstoß gegen sie nicht in allen Fällen justiziabel. Diese Frage wird akut im Hinblick auf die Sabbatkonflikte Jesu: Kann man z.B. wirklich ein (späteres) Schema von Verwarnung und Tötungsbeschluß für die Zeit Jesu historisch voraussetzen⁴¹? Doch auch abgesehen davon, stellt sich die Frage, wie die *Ahndung* von Sabbatverstößen historisch einzuschätzen ist. Wurde sie gruppenintern geregelt, wie CD XII,3b-6 nahelegt? Oder ist sie eher als unpraktikables Ideal zu betrachten?⁴²

Sofern es im antiken Judentum keine für alle verbindliche, ›normative‹ Sabbathalacha gab, ist eine *Theorie über die jüdischen Gruppen*, ihre *Beziehung zueinander* und ihren jeweiligen *halachischen Ansatz* erforderlich. Ausgangspunkt dafür ist in der Forschung die bereits erwähnte Unterscheidung der *drei jüdischen Elitegruppen* bei Josephus: Pharisäer, Sadduzäer, Essener.⁴³ Hier sind im 19. und frühen 20. Jh. verschiedene Sichtweisen entwickelt worden, v.a. zum Verhältnis von *Sadduzäern* und *Pharisäern*. Nach A. Geiger sind die Sadduzäer als die priesterliche Aristokratie zugleich die Konservativen gewesen: Sie

³⁸ LOHSE, ThWNT VII, 10 [dort gesperrt]. Es ist aber zu fragen, ob Differenzierung daneben nicht auch zur Belegung *bislang nicht berücksichtigter* Tätigkeits- und Lebensbereiche mit dem Arbeitsruhegebot führen kann.

³⁹ Vgl. BROSHI, *Polemics*, bes. 599.

⁴⁰ ALON, *Jews*, 232; vgl. QIMRON/STRUGNELL, DJD X, 142-146.

⁴¹ So JEREMIAS, *Theologie*, 265; PESCH, *Markus I*, 187.190 mit Bezug auf mSanh 5,1; mMakk 1,8f; tSanh 11,1-5.

⁴² So HEINEMANN, *Bildung*, 535 hinsichtlich *Philon*. Vgl. MÜLLER, *Kapitalgerichtsbarkeit*, zur Möglichkeit jüdischer Beteiligung an der römischen Kapitalgerichtsbarkeit.

⁴³ Bell 2,119-166; Ant 13,171-173.288-298; 18,11-22; Vita 10-12. Ant 18,9.23 spricht daneben von einer ›vierten Philosophie‹.

Stellenregister (Auswahl)

1 Hebräische Bibel / Altes Testament

<i>Genesis</i>			216, 229f, 271, 277,
1,1f	54		280, 354, 376f, 494,
1,3	311		569f, 572, 582, 584
1,14-19	257	16,29LXX	19, 91, 354
1,26	418	16,29s	19, 91
1,26-2,3(4)	414, 418f	19,10	67, 83, 114, 117,
1,28	422		166, 239, 271, 280,
1,31	113, 312		571, 582, 584
2,2f	1, 19, 53f, 63, 112f,	19,10-15	81
	133, 267, 272f, 309,	19,14f	79, 81, 83, 114, 117,
	314f, 369, 375, 470,		166, 174, 239, 271,
	585f		280, 571, 582, 584
2,2aLXX (ms)	19, 309, 313, 586	19,15	67, 114f, 571
2,2bLXX	586	20,8	79, 106, 114, 138,
2,2fLXX (ms)	63, 112f, 313, 368,		168, 172, 174, 238,
	370, 384f, 581		584
2,2-4a	374f, 377, 385	20,8-11	19, 270, 375, 586
2,3	17, 66, 586	20,9	530, 585
2,4	368, 586	20,9f	58, 98, 113, 115,
2,4LXX	370, 414		133, 141, 581, 585
2,7	418	20,9fLXX ε ù	58, 115
28,19	90	20,10	22, 24, 58, 65f, 87,
			98, 113f, 116, 163,
			176, 191, 336ff, 341,
<i>Exodus</i>			349, 375f, 439, 458f,
12,16	2, 163f, 394, 521		581, 583-587
15,22	51f		
16,1	51, 57, 114f, 581	20,11	1, 58, 66, 272f, 313,
16,5	19, 52, 70, 72, 74,		315, 470
	115f, 156f, 188, 271,	21,2	339
	581, 584	21,33	195
16,5LXX	72	22,6-12	345
16,19	128f	22,7	346
16,22	70	22,10	346, 350
16,22-30	19, 52, 57, 114f, 373,	23,12	3, 20, 22, 24, 41, 87,
	375, 581, 586		98, 115f, 193, 273,
16,23	66, 71, 116, 329, 582		336ff, 341, 376f, 581,
16,29	17, 22, 24, 89-94,		586f
	114f, 128f, 145f, 150,	24,16	369

28,42	239	23,11(f)	2, 20, 110, 249f, 271,
29,38-42a	206, 208		322, 359, 385, 434,
31,(12)13-17	20, 48, 53f, 64, 112f, 127, 271, 377, 581,		505, 518-522, 536, 584
585		23,11LXX	20, 358f, 376, 505, 518f, 587
31,13	66, 112, 581		
31,14	68f, 215, 418, 581f	23,11s	20, 519
31,14f	22, 66, 68, 112, 116, 133, 211, 360f, 375, 581f, 587	23,12f	249
		23,15(f)	3, 20, 110, 249, 522
31,16	358, 581	23,15LXX	250, 359
31,17	1, 56, 64, 66, 112f, 272, 376, 470, 581	23,24(39)	2, 253, 322, 584
		23,28.30f	2
		23,32	2, 255
34,3	128	23,36	207
34,21	3, 20, 22, 41, 82, 95, 114f, 273, 276, 343, 376f, 428, 562, 573, 582, 585, 587	23,38	20, 205, 207, 249, 270f, 273, 582
		23,40	523
		24,5.7	504
35,1-3	48, 377	24,5-8LXX	357, 376, 587
35,2	22, 68, 133, 211, 360f, 375, 562, 587	24,8(f)	20, 22, 358, 366, 431, 504
35,2f	20	24,10-14	360, 362
35,3	22, 96, 114f, 186, 251, 276, 329f, 375, 492, 581, 584f, 587	25,2-7	2
		25,6	374, 586
		25,8-55	57
35,3LXX	329, 492	25,29	186, 585
36,6	128, 181, 333	25,39ff	337
		25,39-43	339
<i>Leviticus</i>		26,2	20, 174
2,14	505	26,34f.43	2
11,29f	102, 104		
12	220	<i>Numeri</i>	
13,47-59	166	7,9	78
13,53f.58	166	10,10	487f
15,17	166	11,11f	190
15,18	80f, 114, 173f, 582	11,12b	140, 188f, 585
16,21	152	15,22-31	212, 214
16,29	2	15,32	373
16,31	2, 255	15,32-36	20, 22, 48, 115, 214, 326, 329, 331, 362, 375, 377, 587
18,5	235, 272, 584		
18,13	46		
19,3	20	15,32LXX	353
19,30	20, 174	15,34	210, 214, 271, 273, 362, 584
23,2f	20, 66, 114f, 266, 488, 582	15,35f	22, 68, 211, 214, 335, 360f
23,3	133, 196, 266, 521, 585	19	241, 243, 245, 271, 583
23,4-44	488		
23,5-8	521	19,6	243
23,7f	41, 519, 521	19,21	245

28f	322	<i>Josua</i>	
28,2.3-8LXX	322, 376, 587	1,8	247, 271, 585
28,3-8	206	3,4	147, 151
28,6LXX	357, 376, 504, 587	5,11	521
28,9f	21f, 68, 114f, 206- 209, 270, 357, 376, 434, 503f, 582ff, 587	6,3f 10,12	558 563f
28,16-25	207f	<i>Richter</i>	
28,19-25	249	17,8LXX	427
29,1	322		
29,23ff	208	<i>1. Samuel</i>	
29,35	207	21,1-7	410, 413
31,19	240f	21,5LXX \varnothing	413
31,23	167	21,7	431
35,2f	145f, 176		
35,4f	21, 89, 91, 145ff, 151, 153, 176, 270, 276f, 281, 354, 377, 569f, 583	<i>2. Samuel</i>	
		12,3	461
		<i>2. Könige</i>	
		4,23	3, 22, 41
<i>Deuteronomium</i>		11,(4)5-9	22, 257
5,12	19, 79, 114, 127, 133, 138, 174, 242, 244, 268, 270f, 273, 439, 583, 585	16,18	22
		18,23	171
5,12-15	21, 270, 339, 375, 586	<i>Jesaja</i>	
5,13f	58, 98, 115, 133, 141, 270, 530, 581, 585	1,8	179
5,14	3, 22, 24, 65f, 163, 176f, 191, 270, 273, 336, 338, 341, 349, 375f, 458, 583-587	1,13 8,11 36,8	3, 22, 41 277 171
5,15	1, 58, 115, 270f, 372, 376	56,1-7(8) 56,2.6 56,3.6 58,13	21, 39, 41, 163 200, 585 162f 21f, 24, 66, 86f, 89, 105ff, 114, 116, 139ff, 143f, 163, 224ff, 255, 269f, 272, 276f, 282, 346, 349f, 376, 383, 386, 393, 494, 496, 582f, 587
6,9	231	58,13f	5, 41, 67
15,2	140, 585	58,13LXX	21, 346, 350
15,12	337	66,23	22
16,8	41		
17,8	140	<i>Jeremia</i>	
20,20	554f	17,19-27	21f, 24, 41, 76, 114, 133, 178, 189, 271, 333, 344, 376, 525, 572, 582, 584, 587
21,10-14	197		
21,22f	468		
23,10-15	147, 149		
23,13	147		
23,26	428		
30,15	451		
32,47	139f, 585		

17,21.24.27	76, 159, 178, 180, 183, 189, 392f, 469, 585, 587	<i>Maleachi</i> 3,14	141, 585
17,21LXX	90	<i>Psalmen</i>	
17,22	76, 114, 133, 178f, 181, 184, 189, 229, 392f, 469, 572, 584f, 587	1,1 1,2 2,1ff 30,3f 34,15 37,27 37,1LXX 68,20 88,4 91,1LXX 92,1 92,1LXX 107,18ff 112,3 119,14	277f, 353 247, 271, 585 278 455 450 450 22 528 455 22, 286 22 286 455 585 585
<i>Ezechiel</i>		<i>Hiob</i>	
4,12-15	149	22,3	141, 585
20,12	21, 581	27,18	179
20,11.13.21	235, 272, 584	33,22	455
20,13.16.24	200, 585		
22,8	21, 200, 585	<i>Proverbia (Sprüche Salomos)</i>	
22,23-31	200	8,18	585
22,26	21, 66, 116, 582	8,22-31	307, 312
23,38	21, 174, 200	11,4	585
27,12.18	585	15,8	268
37,23	277	28,10	451
44,7.9	162f	30,12	149
44,10	277	31,25LXX	314
44,24	21f		
45,17	22	<i>Hoheslied</i>	
46,1.3.12	22	3,6	167
		4,6.14	167
<i>Hosea</i>		<i>Klagelieder</i>	
2,13	3, 22, 41	2,6	22
4,4	128	3,17	242
6,6	434f		
7,4	251	<i>Daniel</i>	
<i>Joel</i>		7,13.18	420
1,11f	156	7,25b	262
<i>Amos</i>		<i>Esra</i>	
8,5	3, 21f, 86, 140, 199, 349, 376, 393, 587	4,13.20	2
<i>Micha</i>		7,24	2
6,8	451	10,15	38
7,2	268		
<i>Zefanja</i>			
3,1	191		
<i>Sacharja</i>			
1,7	262		
3,3f(f)	165, 585		
7,1	262		

<i>Nehemia</i>		13,17f	40, 200, 585
4	540	13,19(ff)	135, 159, 178, 183,
6,15	540		199, 271, 333, 344,
8,7	38		376, 585, 587
8,18	207		
9,14	22	<i>1. Chronik</i>	
10,32	22, 24, 86, 114, 140,	9,22	22
	199, 349, 376, 393,	23,31	22
	582, 587	24	257
11,16	38	26,29	346
13	41		
13,15(f)	26, 40, 42, 76, 95,	<i>2. Chronik</i>	
	97, 114, 159, 199,	2,3	22
	271, 333, 344, 349,	8,13	22
	376, 392f, 396, 573f,	23,4	22
	582, 585, 587	23,8	22, 257
13,15-22	22, 24, 76, 86, 140,	31,3	22
	393		
13,16	183, 199		

2 Neues Testament

<i>Matthäus</i>		2,23f	95, 409-413, 420f,
5,17-20	434		429ff, 477, 516f, 528,
6,16f	381		535
12,1	432	2,23-26	409-412, 420
12,1-8	408f, 432-436	2,23-28	408-432, 477
12,3	432	2,24	425-428, 450
12,5	68, 453	2,25f	409-413, 416, 431ff,
12,5ff	416, 432-436, 461,		454, 477
	478	2,27	5, 398, 414-423,
12,8	436, 477f		430ff, 440
12,9-14	457-462	2,27(f)	409-413, 419-425,
12,11(f)	193, 195, 231, 396,		430, 474, 477f, 454f
	416, 446, 457-462,	2,28	415, 419-423, 430f,
	465ff, 474, 478, 533,		477
	569, 575f	3,1-6	441-456, 462, 477
12,41f	434	3,1-5	448, 463, 517, 535
24,20	402f, 435, 462, 478,	3,2	442, 475
	556	3,4	417, 441, 446, 448,
27,62	35		450-457, 463, 467,
			474, 477, 517, 535,
			567
<i>Markus</i>		3,6	441ff, 448, 451
1,21-28.29-31	401, 446	3,27	467, 477
2,10	420, 423	6,1-6a	401
2,23	343, 408	8,15	442
		8,35	455

13,18	402	5,18	471f, 474
15,42	35, 286	7,21ff	472-476, 533, 578
15,42-47; 16,1(-8)	401f	9	453, 475f
<i>Lukas</i>		9,6.(11.15)	476, 478
1,59; 2,21	109	9,14	475f, 478
4,17	248	10,35	414f
6,1(f)	437, 478	19,14	35
6,1-5	408f, 436ff, 478	19,31.(42)	35, 254, 468
6,5D	438ff	19,38-42	401f
6,6(-11)	457, 478	<i>Apostelgeschichte</i>	
6,9	450, 457, 463	1,12	89f, 151, 154, 430
10,18; 11,20	477	5,34	153f, 509
13,10-17	445, 453, 463-467, 478	11,19-6	406
13,13	448	27,9	553
13,14	463f, 478, 517	<i>Römer</i>	
13,15(f)	178, 416, 464-467, 474, 478	14,1-15,13	404
14,1-6	445, 448, 453, 462f, 478	14,5(f)	404
14,1-24	463	<i>1. Korinther</i>	
14,4	448	11,8f	415, 418
14,5	193, 195, 231, 396, 416, 446, 457-463, 467, 478, 567, 569	<i>Galater</i>	
23,54	35	4,8-11	403
23,56	402	4,10	403
<i>Johannes</i>		<i>Kolosser</i>	
1,3.10	414	2,16f(-23)	404f
5	426, 453, 468, 472	<i>Hebräer</i>	
5,8.9	468	11,3	414
5,9-16	468ff, 474	<i>1. Petrus</i>	
5,10	76, 392, 450, 468f, 572, 578	2,14	450
5,11f	468	3,11.17	450
5,16	469-472	<i>3. Johannes</i>	
5,17	470f, 313, 371	11	450

3 Apokryphen und Pseudepigraphen

<i>Aristeasbrief</i>		<i>2. Baruch (= syr. Baruch-Apokalypse)</i>	
12f	546	14,18	415
37	546f	84,8	18
48f	293	<i>4. Esra</i>	
		6	63

14,47	519	3,31	50
		4,21	111
<i>1. (= äth.) Henoch</i>		6,23-38	108f, 117
6-11	111	6,28-38	53
13,7ff	264	6,(34)36-38	52, 109, 111
72,2-32	134	7,8ff.20	50
72,5	136	7,28f	102
72,13.19.25	257	15,33	50
72-82	108f, 134ff, 256	22,16	65, 197
		23	45, 49
<i>Jubiläenbuch</i>		23,19	52, 117
1,10.14	52, 117	28,11.21	109
2	48f, 50f, 53, 66, 112f, 272f, 419	29,5ff	52
		30,5-14	197
2,1	53, 63, 65f, 112, 419, 581	30,18	46
		31f	45f
2,1-16	54, 113	31,1	168
2,2	309, 470	32,12	110
2,9	53, 111	33,2	50
2,14f	64, 419	44,1	109
2,17	65f, 112, 254, 581	49,10	135
2,17-21	470	49,23	51f
2,17-24a	53-57, 63, 112, 117, 581	50	50f, 53, 66, 112f
		50,1	51, 114, 117, 581
2,17-33	51, 53-57	50,2-5	57f, 117
2,18	63, 66	50,6	58f, 66
2,19	63, 66, 112, 581	50,6-13	51, 57ff
2,19-24	419	50,7	58f, 65f, 113, 115, 164, 581
2,20	63, 65, 581		
2,21	63f, 65ff, 105, 227, 581	50,8	48, 50, 59-62, 67f, 72-87, 113, 116ff, 143f, 159f, 174, 179, 181, 188, 199f, 226, 230, 239, 392f, 497, 571f, 581f
2,23	64, 66, 115, 117, 582		
2,24	55ff, 63, 65f, 117		
2,24b-33	53-57, 64, 581		
2,25	66ff, 112, 115, 117f, 266, 581f	50,9	66f, 71, 74, 105, 115, 117f, 227, 266, 581f
2,26	66f, 115, 117, 581f		
2,27	66, 68f, 117	50,10(f)	18, 66ff, 105, 109, 117f, 208f, 227, 252, 266, 434, 453, 582
2,28	63f		
2,29	50, 70-79, 86, 116f, 157, 159f, 428, 437	50,12	50, 59-62, 66f, 77, 87-108, 109, 113, 116, 118, 146, 160, 176f, 218, 253f, 343, 430, 496, 542, 546, 548f, 557, 565, 569, 573, 581f
2,29f	59-62, 113, 118, 180f, 392, 572, 582		
2,30	64, 66, 75-79, 115, 117, 582		
2,31	67, 105, 227		
2,32	66f, 115, 582		
2,33	55ff	50,13	51, 58, 66, 68, 117
3,1	54		
3,(5).8-14	220		

<i>Judit</i>		4,12-17	262
8,5	17	5,19	415, 417f
8,6	17, 105, 134, 286,	5,24-26	541ff
	496	5,26	94, 150, 354, 569
10,2	17	6,6	543, 577
14,10	162	6,11	544ff, 556, 561
16,7	381	8,(25).26.(27)	286, 542, 552, 558,
			561
<i>1. Makkabäer</i>		8,28	562
1,29-32	542f	10,32f	555
1,41-53	577	12,38	48, 240f, 562, 571
1,43	306, 543	15,1	562
1,52	543	15,1-29	561
2,29f	543		
2,31-38	188, 543-546, 556,	<i>Ps.-Philon, Liber Antiquitatum Biblicarum</i>	
	561	11,8	18
2,39-41	108, 355, 417, 498,	25,13	18
	547-550, 565	44,6f	18
2,40	567	60,2	414
2,42	543		
4,15f	552	<i>Sirach (Ben Sira)</i>	
9,43-49	355, 499	Prol	19
9,44	567	Prol 14.35f	314
10,34f	302f	33,7ff	17
		45,6	46
<i>2. Makkabäer</i>		<i>Vita Adae et Evae</i>	
1,1-9	561	51	18, 456
1,10	307		

4 Qumrantexte

<i>CD (Damaskusschrift)</i>		X,14-17	130, 133-138, 144,
II,16ff	212		229, 278
III,1	212	X,14-XI,18	11, 50, 123f, 131f,
III,4-7	212		189, 278
III,12-16	125, 213, 274, 276	X,15	85, 141, 226, 585
III,14	212	X,16f	127ff, 191, 270, 273,
III,15f	125, 235, 584		582f
V,7-11	46	X,17ff	86, 129, 131, 139-
VI,4f	125		143, 224ff, 278, 346,
VI,17ff	124, 278		393, 497, 557, 583,
VI,18	125		585
VI,19	276	X,18	102, 129, 140, 142,
VII,5	141		171, 345, 585
IX-XVI	124ff	X,19	85, 129, 225, 585
X,10-13	126, 132, 202, 278	X,20	95, 585
X,14	71, 127, 585		

X,20f	89, 95, 129, 142, 143ff, 156, 175, 278, 430, 573, 583	XI,12	130, 163, 190-193, 279, 337, 339, 584
X,21	89, 131, 145-151, 153, 171, 175f, 228f, 278, 569, 583f	XI,13f	129ff, 193ff, 202, 231, 254, 279, 459, 568
X,22	70, 271, 584	XI,14f	130f, 164, 172, 192f, 196ff, 279, 394, 571f
X,22f	31, 157, 343, 428, 437, 573f	XI,15	131, 140, 199ff, 202, 253, 279, 585
X,22-XI,2	60, 72, 129, 155-161, 279	XI,15ff	130
X,23	73, 172, 271, 585	XI,16f	131, 160, 199, 201- 204, 224, 232f, 279, 459, 548f, 567f
XI,1(f)	74, 132, 221, 236, 239, 245, 280	XI,17f	68, 126, 130, 205- 210, 245, 250, 252, 279, 434
XI,2	130, 161-164, 192, 279, 394, 583, 585	XI,18	128, 249, 268, 270f, 273, 582f
XI,3(f)	131, 165-169, 232, 237, 239, 251, 279, 571, 585	XI,18-21	126, 268
XI,3ff	130, 584	XI,18-XII,2	132, 278
XI,4(f)	169-175, 239, 255, 279, 524, 571	XI,19	553
XI,5f	89, 131, 146, 171, 228f, 465, 569, 583f	XI,21-XII,1	126
XI,5ff	130, 175-178, 279	XII,1f	126, 174
XI,6	102	XII,(2)3-6	10, 123, 126, 210- 215, 273, 278f
XI,6f	98, 105, 129, 131, 254, 282, 465	XII,6-11	164
XI,7f	76f, 178ff, 216	XII,7	140
XI,7ff	131, 171, 178-182, 183, 224, 229ff, 236, 254, 279, 392, 526, 572, 584	XII,8ff	197
XI,7-11	130	XII,10f	65, 162f, 192
XI,8	77, 129, 198	XII,13f	103
XI,8f	131, 156, 179f	XII,15ff	168, 187, 237
XI,9	76, 130, 182f, 187f, 251, 279	XIV,4.6	65, 162f
XI,9f	76f, 178f, 182, 183- 186, 189, 224, 229ff, 232, 279, 449, 469, 526, 584	XIV,12-17	192
XI,10	78, 585	XV,10	276
XI,10f	129, 186ff, 218, 279, 523, 546	XVI,2(ff)	45, 250
XI,11	76f, 129, 165, 178, 182f, 185, 188ff, 224, 229ff, 232, 234, 279, 526, 584f	XVI,15	268
		XIX,17	141
		XIX,35-XX,1.14	132
		<i>IQHa (Hodajot^a)</i>	
		VIII,32 (16,14)	171
		X,16 (2,14)	250
		X,21 (2,19)	212
		XV,24f (7,21f)	189
		XIX, 13f (11,10f)	239
		<i>IQM (Serek ham-milhama)</i>	
		I,3	543
		II,1-6	68, 208
		II,4-6	252, 434

II,8f	2, 253, 546, 557, 565	<i>4Q216 (Juba)</i>	49f
VII,2	241	II,16	52
VII,6f	147ff, 278	V,5-8	54
IX,7ff	241	V,6-9	309, 470
XIV,2f	241, 243	VII	112
<i>IQS (Serek hay-yahad)</i>		VII,5(f)	63, 66
III,4f.9	239	VII,12(f)	65, 227
IV,11	250	VII,14f	54
V,4	212	VII,17	55
V,11(f)	212f, 439	<i>4Q218 (Jub^c)</i>	
V,11ff	274, 276	1 3	69, 85
V,20	197	<i>4Q228 (Text with a Citation of Jub)</i>	
VI,3.8	227	1 I,2	45
VI,6	220, 247, 276	<i>4Q251 (Halakha A)</i>	121, 216, 223, 271
VI,7(f)	224, 247, 276	Frg. 1-2	216f, 279
VI,17	171	1-2 3(f)	60, 74, 131, 159f, 235f, 280
VII,3	212	1-2 4(f)	76f, 89, 129, 145, 171, 229ff, 280, 392, 572, 584
VII,9	139	1-2 5	224, 246ff, 280, 351, 585
VIII,1-10	220	1-2 6	242-246, 280, 583
VIII,11-16	274, 276f	1-2 7	134, 238-242, 280, 570
VIII,21-IX,2	213f, 439	<i>4Q252 (Genesis-Kommentar^a)</i>	45, 256
VIII,24-IX,2	211f	Frg. 1	266
IX,5ff.13	276f	1 I,7	265
X,4	238, 254, 257	<i>4Q264a (Halakha B)</i>	128, 216, 223
X,10-14	133f	Frg. 1-2	217ff, 279
<i>IQpHab (Habakuk-Pescher)</i>		I (Frg. 1) 1	171, 228, 280, 569, 583
XI,8	2, 253, 255, 553	I (Frg. 1) 1f	251f, 280
<i>IQ22 (DM [Dires de Moïse])</i>		I (Frg. 1) 2f	223, 252, 270, 280, 434, 583
I,8	266	I (Frg. 1) 4f	246ff, 280, 585
<i>4QpIs^c (Jesaja-Pescher^c)</i>		I (Frg. 1) 5	143, 350
23 II,10	2	I (Frg. 1) 5-8	86, 225ff, 280, 393, 497, 557, 583
<i>4QpNah (Nahum-Pescher)</i>		I (Frg. 1) 6	85, 200, 224, 345
3-4 I,2.7; II,2.4;		I (Frg. 1) 7f	224
III,3,6f	2	I (Frg. 1) 8	18
<i>4Q159 (Ordinances^a)</i>	125, 127, 291, 222	II (Frg. 2-3) 1	255, 583
<i>4Q174 (MidrEschat^a)</i>		II (Frg. 2-3) 2	250f, 280, 584
III,4	163	II (Frg. 2-3) 8	253
III,14.19	277f		
<i>4Q213 (Aram. Levi)</i>			
II,3	264		

<i>4Q265 (SD [Serek Damešeq])</i>		6 V,12f	175
	128, 215f, 223	6 V,12-21	123
Frg. 6	219ff, 279	6 V,13f	178
6 2ff	131, 165, 187, 232, 236ff, 274, 280, 571, 584f	6 V,15	183
		6 V,16	188f
6 4(f)	76f, 171, 179, 188, 224, 229ff, 280, 392, 572, 584	6 V,17	190
		6 V,18	193
		6 V,19	199
6 5f	193, 195, 231f, 233f, 280, 459, 568	6 V,19f	201
		6 V,20f	205
6 6f	121, 132, 199, 203f, 224, 232-235, 274, 280, 459, 549, 567f	<i>4Q271 (Df [Damaskusschrift])</i> 124	
		2 8ff	197
6 7	76, 131, 158, 236, 469	5 I,1	165, 170
		5 I,1f	169
6 8	253f, 280, 546	5 I,1-12	123
Frg. 7	219ff, 279	5 I,2f	175
7 3	242-246, 280, 583	5 I,4f	178
7 4	105, 254f, 280, 496, 583	5 I,5(f)	182f, 251
		5 I,6	186
7 4f	228, 280, 465, 569	5 I,6f	188
7 5(f)	89, 171, 176, 220, 583f	5 I,7f	190f
		5 I,8f	193
		5 I,9	196
		5 I,10	199
<i>4Q266 (Da [Damaskusschrift^a])</i> 124		5 I,10f	201ff
3 II,23f	124	5 I,11f	205
5 II,4-9	197	5 I,19ff	123, 210
9 I,1	199		
9 I,1f	201	<i>4Q274 (Tohora A)</i> 223, 270	
9 I,1-4	123	1 I,5f	172f
9 I,3f	205	2 I,2f	221, 242-246, 273, 279f, 583
10 II,3	139		
11 12	272		
<i>4Q267 (Db [Damaskusschrift^b])</i>		<i>4Q284 (Purification Liturgy)</i>	
9 II,2f	123, 175	1 3ff	238
9 II,8	123, 196		
<i>4Q269 (Dd [Damaskusschrift^d])</i>		<i>4Q317 (cryptA Phases of Moon)</i> 256	
4 II,1	124	<i>4Q319 (Otot)</i>	256, 261f
8 II,1-3	197		
<i>4Q270 (De [Damaskusschrift^e])</i>		<i>4Q320-330 (Calendrical Documents)</i>	256-261, 265f, 584
2 I,18f	80, 124, 173f, 279, 571	<i>4Q373 (Joseph-Apokryphon^c)</i>	
		1+2 5	220
3 III,20f	197	<i>4Q384 (Jeremia-Apokryphon B?)</i>	
6 V,1f	133f	9 2	45
6 V,1-4	123		
6 V,3f	139		

- 4Q390 (Pseudo-Moses^e)*
 1 8f; 2 I,9f 52
- 4Q394-399 (MMT)*
 B 3ff.8 197
 B 13-17.71f 514
 B 29f.60ff 148, 158
 B 32f.59.61 90
 B 48 172
 B 55-58 514
 B 74 241
 C 10 19
 4Q394 1-2 = 4Q327 s.o. zu 4Q320-330
 4Q394 3-7 I,1f(f) 238, 256f
- 4Q421 (Ways of Righteousness^b)*
 Frg. 11 217ff, 279
 11 2 182, 251, 280
 11 3 74, 159, 235f, 280
 Frg. 13+2+8 217ff, 279
 13+2+8 1 171, 228, 251f, 280, 569, 583f
 13+2+8 2(f) 246ff, 252, 280, 434, 585
 13+2+8 3(f) 86, 143, 225ff, 280, 350, 393
 13+2+8 4 224
 13+2+8 5 250f, 280
- 4Q425 (Sapiential-Didactic Work B)*
 6 3 139
- 4Q491 (Ma [Serek ham-milhamaa])*
 1-3 7f 147, 278
- 4Q493 (Mc [Serek ham-milhamac])*
 13f 209, 487f
- 4Q503 (PrQuot [Prières quotidiennes])* 256
 XII (Frg. 37+38) 15 253
 Frg. 1.24f.37f.40f 227
 24 5(f) 253, 255, 583
 40+41 5 (=40 3) 253
- 4Q504 (DibHama [Paroles des lumineuses^a])*
 1-2 VII,4-9(12) 64, 227
- 4Q512 (Ritual of Purification)* 223
 III (Frg. 36-38) 17 240
 IV (Frg. 33+35) 1 266
 IV (Frg. 33+35) 1-5 216, 221f, 238-242, 257, 279f
 IV (Frg. 33+35) 5 166, 271, 570, 584
 VIII (Frg. 27) 2f 160, 167
 X (Frg. 10-11) 7 167
 XII (Frg. 1-6) 10 239
- 4Q513 (Ordinances^b)*
 2 II,1f 197
 Frg. 3 216, 222f, 279
 3 2f 253, 280, 584
 Frg. 4 206, 216, 222f, 279
 4 2-5 249f, 280, 584
 4 3(f) 213, 271, 273, 582
 13 4 168, 237
- 11Q5 (Psa: DavComp [Compositions of David])*
 XXVII 5ff 68, 208, 252, 256, 584
- 11Q10 (tgJob [Hiob-Targum])*
 XI,9 179
- 11Q18 (New Jerusalem)*
 20 1 253
- 11Q19 (Ta [Tempelrolle^a])* 256
 XIII,17-XIV,2 208f, 252, 270, 583
 XXXII,8-11 166
 XXXVII,8 186
 XXXIX,5 65
 XL,6 65
 XLIII,2.15.17.26f 266
 XLV,4-7 172, 174
 XLV,5 257
 XLV,11f 174
 XLVI,13-16 147ff, 278
 XLIX,11f 168, 237
 L,2 172
 L,4-9 241
 LII,17f 219f
 LVIII,3-21 558
 LXIII,10-15 197
- 11Q20 (Tb [Tempelrolle^b])* 256
 XII,24ff (Frg. 23) 147ff, 278
 18+19 Kol. I 241

5 Hellenistisch-jüdische Autoren

<i>Aristobulos</i>		7,361f(f)	487, 556
F 2	312f		
F 5 (9-16)	308-315, 485	<i>Antiquitates</i>	
F 5,9	113	1,33	341, 486, 489, 506
F 5,11	63, 470	3,91	486
F 5a-e	308-312	3,143(f)	358, 503f, 507
		3,237	502ff, 507
<i>Josephus</i>		3,250(-253)	250, 359, 505, 507
<i>Bellum</i>		3,255(f)	286, 358, 431, 503f,
1,60	487		507
1,110-114.571	513	3,281	487
1,146	355, 487, 498-502,	3,294	487, 504
	506f, 552f	4,198	479
1,319	442	6,242ff	431
2,119-161	483f	7,305	487, 504
2,119-166	10	7,365f	257
2,123	168, 237	11,339	546
2,124	6	11,344ff	15, 487
2,125	167	12,4(-7)	487, 541
2,129(ff)	160, 165, 167, 241	12,6	285, 288, 483, 540f
2,147	11, 71f, 91, 96, 157,	12,138-144	69
	187, 244, 329, 484,	12,258f	15, 487
	487, 491ff, 506f	12,273ff	487, 491, 495, 544f
2,147ff	146-149, 278f	12,276f	108, 355, 487, 491,
2,150	197		495, 498-502, 507,
2,152f	254		537
2,162.411	513	12,325	492
2,289	487f	13,12(ff)	355, 487, 498f, 502,
2,391ff	487		549, 567
2,392(f)	498-502, 507, 552f	13,52(f)	303, 487
2,452ff	558f	13,135ff	180
2,456(f)	341, 487, 489, 500ff	13,171ff.288(-298)	10, 481
2,457	487, 556	13,234(f)	253, 487
2,516-521	556-559	13,251(f)	91, 354, 450, 483,
2,517(f)	487, 490f, 502, 507		487, 491, 493f, 506f,
2,626-631	495ff		570
2,634	487, 501f	13,297f	524
3,145-339	502	13,337	487, 551
4,97ff	556f	13,372	208
4,99-103	487	13,401f	481
4,582	137, 487, 491	14,63(f)	355, 487, 498-502,
5,70	154		506f, 552
5,145	147	14,66	553
5,230	487, 504	14,(190)213-264	294-299, 383, 484
7,46-53	285, 305f, 383, 487	14,225ff	91, 295f, 354, 383,
7,99	487f		487, 494, 506f, 539,
7,149	485, 487		551, 570

14,277	550	<i>Philon</i>	
14,450	442	<i>De Abrahamo</i>	
14,487	554	28(ff)	369, 373
16,27f	300f		
16,43	351, 487f	<i>Apologia</i>	
16,162-165	135, 137, 299-302	1	6
16,162-173	298-302, 365, 383, 484	12	166
16,163	35, 303	<i>De Cherubim</i>	
17,26	529	87-90	347, 371, 375, 470, 586
17,41(f-45)	481, 513, 524		
18,9.23	10, 516		
18,11-22	10	<i>De Decalogo</i>	
18,15-17	513, 524	18f	329, 336, 386
18,20	513	96	286, 371, 386, 586
18,310-370(379)	483, 487, 501, 539, 563	97-101	113, 351f, 368f, 374f, 586
18,320	551, 563	101	371
18,322f.355f	537, 563, 565	102; 159	367
19,281	364		
20,169	154	<i>De fuga et inventione</i>	
		173f	369f, 374, 586
<i>Vita</i>			
1-6	482	<i>Hypothetica</i>	
10ff	10, 480ff	7,12f	351, 354, 379f
54.183	529	7,14	352
157	495	7,20	367
(159).161	498-502, 507, 551f		
191	509, 516, 524	<i>In Flaccum</i>	
197	448, 482, 491, 497	4; 78ff	363f
275	489, 502		
276	494f	<i>Legatio ad Gaium</i>	
277(ff)	489, 491, 495ff, 507, 517f, 535f	158	303f, 349-352, 385, 587
279	106, 487, 491, 495f, 507, 517, 535	251	99
		306	553
		311ff.315	298
<i>Contra Apionem</i>		<i>Legum allegoriae</i>	
1,209(ff)	95, 285, 288, 343, 345, 483, 487, 540f, 573	1,2	414, 385, 586
1,308	288	1,3f	368f, 385
2,21	285, 483, 486	1,5f	470, 368, 370, 385, 586
2,26f	486	1,8-16	366f, 385
2,108	257, 504	1,15	311, 367
2,145-296	483	1,16-18	368, 385, 586
2,(174).175	351f, 486ff, 506	1,19.32.43	370
2,179ff	483, 507		
2,215ff	506	<i>De migratione Abrahami</i>	
2,282	96, 286, 486ff, 491f, 506	89	373f

89-91(93)	95, 319f, 347f, 385, 396, 573	2,39-223 2,41(f)	319, 325 322, 347
91	76, 95, 142, 180, 328- 331, 342-347, 371, 376, 384f, 392, 469, 572f, 587	2,42.49.53 2,56 2,58f 2,60 2,(62).64 2,65	352 322, 373 368ff, 373, 586 310, 352, 586 351f, 354, 368f, 371 328-331, 384, 587
<i>De opificio mundi</i>			
13f	368, 414	2,66ff	189, 193, 335-340, 384, 587
26ff	414		
89	368f	2,69f	340ff, 369, 382, 384, 587
89-128	366f, 370, 385		
100	311, 367	2,122	337, 340
127	367	2,147	321
128	349-352, 385, 488, 586f	2,159 2,162.176	320f 250, 358ff, 385, 587
134f	370f	2,193f 2,(249-)251	553 91, 328-335, 353f, 360-366, 384f, 587
<i>De posteritate Caini</i>			
64f	367f, 385, 586	2,260	351, 368, 382
<i>Quod Deus sit immutabilis</i>			
12	368		
<i>Quod omnis probus liber sit</i>			
75(f)	6, 378, 513		
81f(f)	248, 351, 354, 379f		
86	167		
<i>Quaestiones in Exodum</i>			
2,46.56	369f		
<i>Quaestiones in Genesin</i>			
3,49	369		
<i>Quis rerum divinarum heres sit</i>			
170	347, 371, 375, 586		
173	369		
<i>De somniis</i>			
2,123-132	304f, 354ff, 383		
2,125-128	351, 354ff, 380, 385, 517, 567		
<i>De specialibus legibus</i>			
1,1	329		
1,158	354		
1,170.172	357f, 369, 385, 504, 587	2,213(-220) 2,214	336, 386, 587 91, 326, 353f, 361 385, 570
1,186	553		
<i>De virtutibus</i>			
102ff			336
123			340
<i>De vita contemplativa</i>			
1			378
2			377f
21ff			378
30-33			351, 354, 379, 386
34-37			105f, 380-383, 386, 496
65			379
88.90			377f
<i>De vita Mosis</i>			
1,205(ff)			325, 369, 371, 375, 586
2,21			286, 335-340, 371
2,21f			340ff, 371, 384, 386, 587
2,22(f)			342f, 428, 553, 573
2,44			371f, 386
2,210			369
2,211			86, 143, 225, 326f, 341, 348-353, 376, 385, 393, 488, 586f

2,215f	351f, 354	2,220	326, 331-334, 384
2,217f	360-366, 385, 587	2,263f(-269)	369, 371f, 375, 386,
2,219	326-331, 384, 587		586

6 Rabbinische Literatur und Targumim

<i>Mischna</i>		<i>Meg</i>	
<i>Av</i> 1	509	1,5	2
		2,2	248
<i>Bes</i>		<i>Men</i>	
1,1	531	10,3	205, 250, 359, 505,
2,2	161, 241, 571		514f, 518-521, 536
5,2.(4)	86f, 194, 302, 345,	11,7ff	358, 553
	488		
<i>Ed</i>		<i>Miq</i>	
2,10	2	5,(1).3	236
<i>Er</i>		<i>MQ</i>	
1,1f	531, 533	1,3	236
2,1-4(ff)	75, 533		
3,1	525	<i>Ned</i>	
4,1f	100, 533	3,10	81f, 571
4,3	150	8,6	82, 571
4,5	392, 469, 533	9,6	106, 496
4,7f	150f, 354, 570		
5,1-3	150f, 354, 570	<i>Par</i>	
5,8f	533	3,7	514
6,1f(f)	182, 397, 524-527,	4,4	245
	531, 536, 573		
6,4.6	531	<i>Pes</i>	
6,9f	533	4,8	156
7,6.10	525, 533	6,2	245f
8,1	570		
8,7f	75	<i>RHSh</i>	
10,1	534	2,5	151ff, 532
10,3	181	4,1	253, 504
10,6f	75, 160f		
<i>Hag</i>		<i>Sanh</i>	
1,8	4, 577	4,1	302
2,2	509	6,4	362
		7,4	215
<i>Hor</i>		7,8	69, 215, 361
1,3	396f	10,1	246
<i>Ket</i>		<i>Shab</i>	
5,9	82	1,1	78f, 180f, 229f, 531
		1,5-8	136, 184, 529

1,7-9(10)	164, 394, 529	<i>Tam</i>	
2,1-3	532	1,1	149
2,7	136, 241, 571	5,3	166
3,1(f)	493, 530	5,5	250
5	177	7,4	456
4,2	78, 533		
6,2.4	551	<i>Yad</i>	
6,3.5.10	184f	4,7	514
7,1	215, 361		
7,2	67, 71, 75, 77, 95f, 104, 251, 332, 343, 392, 425f, 449, 465, 475, 493, 528, 569, 572ff	<i>Yom</i>	
		3,2	149
		6,4f	151ff
		8,6	204, 355, 453, 566
9,3	80	<i>Tosefta</i>	
10,1f.(5)	79, 181, 190, 449	<i>Dem</i>	
10,6	425f	5,2	397
11,1f; 12,4ff	534		
13,5ff	104	<i>Er</i>	
14,1	105	3[4],5	200, 548, 550, 561
14,3(f)	382, 449, 476, 527	3[4],5f.(8)	355, 550f, 566f
15,1f	177, 465	3[4],7	554f
16,1(-5)	201, 246, 355	3[4],11	533
16,2	106, 496		
16,6	164, 193, 198, 394, 572	<i>Pes</i>	
		4,13	529
16,7	532		
16,8	100, 164, 198, 394, 572	<i>RHSh</i>	
		1,15	520, 522
17,1(-5.8)	70, 78		
18,2	105, 177f, 190	<i>Shab</i>	
18,3	194, 567	1,1f	180, 531, 573
19,1.3ff	533	1,3	77, 573
21,1	187, 523	1,5	77, 180, 573
22,3	182f, 532	5[6],2-5	185
22,6	449, 475	7[8],23	447
23,1	142f, 345	9[10],17	95, 332, 343, 528,574
23,2	86, 226	9[10],22	566
23,3	143ff, 531	12[13],8-14	449, 476, 527
24,1	164, 394	13[14],9.(11).12	164, 394
24,3	475	13[14],13	100
24,4	70, 157	14[15],1	187, 576
24,5	532	14[15],3	195, 231, 459, 568f
		14[15],11	427
<i>Sot</i>		15[16],1(-3)	78, 177, 194
5,3	150f	15[16],11.13.15f	204, 355, 403, 453
8,7	558	15[16],11-15.16f	566ff
		15[16],16	68, 210, 473, 533,566
<i>Suk</i>		15[16],17	204, 566
5,5	137, 491	16[17],13	183

16[17],16.19	449, 527	<i>Shab</i>	
16[17],22	87, 449, 456, 530	1,8 [4a.b]	100, 528ff, 554f, 559
17[18],9	226	5,1 [22d]	332
17[18],12	176	7,2 [9c; 10a]	95, 332, 343, 427, 528, 574
<i>Sot</i>		14,3f [14c.d]	447, 475
7,24	558	15,3 [15a.b]	87, 225, 248, 351
<i>Suk</i>		<i>Shevi</i>	
3,1(f)	520, 522f, 536	1,1 [33a]	136f
3,16	208, 520	4,3 [35b]	204
4,3.5f	522	8,4 [38a]	142
4,9f	208	9,1 [38d]	156
4,11f	137, 491		
4,24f	503f	<i>Shevu</i>	
4,27	166	1,1 [32c]	181, 333
<i>Taan</i>		<i>Sot</i>	
2,6	105	1,4 [16d]	248, 351
		8,10 [23a]	558f
<i>Talmud Jeruschalmi</i>		<i>Taan</i>	
<i>Ber</i>		3,13 [67a]	106, 496
4,1 [7c]	138		
<i>Bes</i>		<i>Talmud Bavli, außerkanon. Traktate</i>	
5,2 [63a]	98	<i>ARN</i>	
<i>Er</i>		A 1	456
3,1 [20d]	531	A 5; B 10	514
<i>Hag</i>		<i>Ber</i>	
2,2 [78a]	69, 98	6b; 13a	248, 351
		31b	106, 255, 496
<i>Ket</i>		<i>Bes</i>	
5,13 [30b]	82	8a; 12a	187, 523
<i>Meg</i>		15b	106
4,1 [75a]	82, 168, 238, 351, 488, 571	16a	528
		37a	79
		57b	456
<i>Ned</i>		<i>BQ</i>	
8,1 [40d]	106, 496	82a	82, 168, 238, 488,571
<i>Pes</i>		<i>Er</i>	
6,1 [33a]	529	17b	230
7,11 [35b]	149	20b; 21a	464f
		30a.b	151f, 531f
<i>Sanh</i>		38b	145, 430
3,6 [21b]	204	45a	560f
		48a	533

51a	150, 230	94a	190
65b	198, 572	96b	332
68b	526	104b	248
<i>Hor</i>		107b	105
4a	181f, 397, 525	108b	475
		113b	86, 226, 497
		117b	106
<i>Ket</i>		124a	350
3b	80f	127a	430
65b	82	128a.b	195, 231, 427, 459f, 569
<i>Men</i>		132a.b	68, 473
65a.b	519	150a.b	86, 164, 225f, 349f, 353, 394, 497
95b	358, 431		
<i>MQ</i>		<i>Sot</i>	
4a	136f	44b	558f
<i>Nid</i>		<i>Suk</i>	
38a.b	80, 174, 571	43b; 44a	523f
		48b	208
<i>Pes</i>		<i>Yev</i>	
50b	137	90b	69, 98
66a	529		
68b	106, 351	<i>Yom</i>	
69a.b	244	30a	149
<i>RHSh</i>		84b	204, 453, 566
16b	169	85b	68, 235, 415, 437
19a	106, 496	<i>Midraschim</i>	
21a	255	<i>BamR</i> 19,1.5	245
28b	248		
31a	456	<i>BerR</i>	
<i>Sanh</i>		10,8	138
46a	69, 98	11,5	488
65b	488	11,8	65
101a	447	11,10	471
		17,5; 44,17	456
<i>Shab</i>		73,6	488
2b	230	<i>DevR</i> 1,21	64f
6a	77, 180		
11b	65	<i>MekhSh</i>	
12a.b	87, 449, 456, 497,530	<i>B'ešallah</i>	94
18b	530	<i>Kî tišša'</i>	19, 69, 528ff
19a	100, 164, 554	<i>Mišpaṭîm</i>	68, 150, 210
25b	149, 242	<i>Wayyaqhel</i>	345f
35b	137, 491	<i>Yitrô</i>	65, 106, 138, 168, 193, 237f, 471, 571
46a; 50a	187		
70a	96		

<i>MekhY</i>		<i>Mas'ê 1</i>	403
<i>B'ešallah 5</i>	94, 150	<i>WaR</i>	
<i>Bo' 9</i>	2, 169, 394	9,9	248, 351
<i>Kî tišša' 1</i>	68f, 210, 215, 361, 415, 417ff, 456, 471, 473, 533, 566f	34,16	145, 225, 430
<i>Mišpaṭîm 4</i>	150	<i>Yalq</i>	
<i>Mišpaṭîm 20</i>	193, 338, 341	zu 1Sam 21,5	358, 431
<i>Wayyaqhel 1</i>	67, 335, 361	<i>Sonstige rabbinische Werke</i>	
<i>Yitrô 7</i>	65, 138, 193, 225, 338	<i>MegTaan</i>	
<i>MidrTeh 92,2</i>	456	40 (Scholion)	105
<i>MTann</i>		<i>PdRE</i>	
zu Dtn 5,12	138	19	456
zu Dtn 20,20	100, 528, 554f	52	563f
<i>PesK 4,6</i>	245	<i>Targumim</i>	
<i>PesR 23.(31)</i>	225, 351, 471, 488	<i>Fragmenten-Targum</i>	
<i>ShemR</i>		Ex 20,1	456
25,11	65	<i>Targum Jonathan</i>	
30,9	471	Jes 58,13	140
<i>Sifra</i>		<i>Targum Neophyti 1</i>	
'Emôr Pereq 12	250	Gen 2,2	470
'Emôr Pereq 14,5-9	137f	Ex 16,5	70
Š'c'mîni Pereq 4,9	169	Ex 20,10; 23,12	338
<i>Sifre</i>		Lev 23,11	519
<i>SifBam 113f</i>	331f, 334f, 361f	<i>Targum Onkelos</i>	
<i>SifDev 203(f)</i>	100, 236, 528, 554	Gen 2,2	470
<i>SifDev 220.240</i>	362	Lev 23,11	519
<i>SifZ 9,2</i>	244ff	<i>Targum Pseudo-Jonathan</i>	
<i>Tan</i>		Gen 2,2	470
<i>Kî tišša' 33</i>	471, 488	Ex 16,5	70
<i>B'c'midbar 9</i>	147	Ex 16,23	71
<i>TanB</i>		Ex 16,29	76, 94, 230, 533
<i>Leḡ l'ka 20</i>	450	Ex 23,12	338
<i>B'c'midbar 9</i>	147	Lev 23,11	519
		Num 15,32f	332
		Dtn 20,19	555, 560

7 Papyri, Ostraka, Inschriften

<i>Augusteische Inschriften</i>	<i>Bar-Kochba-Briefe</i>
Kyrene: Edikte I.IV 363	Mur 44 534f
Mon. Ancyr. 15.18 304	SHR 5140.5140A 28, 534f

Corpus Papyrorum Judaicarum

10 (PCZ 59762)	289ff, 395
18.19.20.21	547
151 (BGU 1140)	364
153 (PLond 1912)	364
457a (s. PRyl 603)	292f
457b (PRyl 613)	291f

Corpus Inscriptionum Judaicarum

752	300
1400	162, 365

Elephantine-Dokumente

AP 21	41
Berlin P 11367	24, 27f, 40ff
CG 44	24, 28f, 40ff
CG 152	24ff, 28, 29-32, 40ff
CG 186	24, 26, 32ff, 40ff
CG 204	24, 26, 34ff, 40ff
CG 205	24, 27, 40ff

Ostraka

<i>ed. YARDENI</i>	13, 28, 34, 181f, 387-397, 429, 440, 469, 526, 535, 572, 576
--------------------	--

8 Griechisch-römische Autoren

Appian, Mithridates

117	304
-----	-----

Aristoteles

Frg. 203	311
Met A 5.985b29f	373
Met A 5.986a15	368
Met Z 7.1032a17	333
Met Θ 7.1049a123f	334
Nik Eth X,6	352

Caesar, Bellum Civile

III,4	298
-------	-----

Cassius Dio, Historia Romana

XXXVII.16,2(f).4	285, 288, 553f
XXXVII.17,3	285
XLIX.22,(3).4f.(6)	288, 554

Cicero

De finibus III.20,67	342
De officiis III,28	470
De nat.deorum II,30	470
Pro Quincto 7,29	301

Diogenes Laertios

VII,129	342
VII,150	334
VII,156	331

Dion Chrysostomos

Or X	339f
------	------

Dionysios von Halikarnassos, Antiquitates Romanae XI.32,4

301

Frontinus, Strategmata

II.1,17	285, 288, 559f
---------	----------------

Horaz, Sermones

I.9,69f.71f	285ff
-------------	-------

Justinus, Hist Philippicae Libri XXXVI

<i>Epitoma</i> 2,14	285, 288
---------------------	----------

Juvenal, Saturae

III,13f;VI,157ff.542f	286, 288, 493
XIV,96-106	286

Kynische Briefe

Diogenes, Ep 7	342
Herakleitos, Ep 9	340
Krates, Ep 24	415, 423

Martial, Epigrammata

IV.4,7	286, 288
--------	----------

Ovid

Ars Am. I,75f.413-6	285ff
Rem. Amoris 219f	91, 285f, 288, 494

Persius, Saturae

V,179-184	96, 285
-----------	---------

Petronius, Frg. 37

288

<i>Platon</i>		<i>Seneca d.J.</i>	
Theaitetos 152a	416	Ad Marciam 20,2	340
Timaios	367	Ep 95,47	96, 285f
Politeia VIII,563b	339		
<i>Plinius d.Ä., Naturalis Historia</i>		<i>Strabon, Geographica</i>	
VII,98	304	XVI.2,34-46	553
XXXI,24	488	XVI.2,40	288
<i>Plotin, Enneaden</i>		<i>Sueton</i>	
IV.7,13	470	Augustus 40-42	304
		Augustus 76,2	285, 288
		Tiberius 32,2	286
<i>Plutarch</i>		<i>Synesios</i>	
Moralia 166a	285f, 288	Ep 4 (HERCHER)	35
Moralia 169c	285f, 288, 560		
Moralia 230f	415		
Moralia 671e-672a	285, 288	<i>Tacitus, Historiae</i>	
Moralia 963f-964a	342	V.4,1,3	286
Moralia 1071d-e	415	V.4,4; 5,5	288
Pompeius 45	304		
<i>Porphyrios, De Abstinentia</i>		<i>Tibull, Carmina</i>	
V,6(ff)	372, 378f	I.3,18	91, 286, 288, 494
<i>Rutilius Namatianus, De reditu suo</i>		<i>Vorsokratiker</i>	
I,389.391	96, 286, 288	Demokrit	352
		Philolaos	311f, 367f

9 Frühchristliches und altkirchliches Schrifttum

<i>Augustinus, Civ</i>		<i>EvThom 27</i>	
VI,11	285		402
<i>Bardesanes, Liber legum regionum</i>		<i>Hieronymus</i>	
44	18, 96, 102, 345	Ep 121,10	150
<i>Didache</i>		<i>Hippolyt, Refutatio</i>	
8,1	35	IX.18,2-28,2	484
		IX.25,3	91
<i>Digesta Iustiniani</i>		<i>MartPol 7,1</i>	
I.18,6,8; L.17,70	363		35
XXXII.35	304	<i>Origenes, De Principiis</i>	
		IV.3,2	93, 150
<i>Ephraem Syrus,</i>		<i>Ps.-klementinische Recognitiones</i>	
<i>Diatessaron-Kommentar</i>		IX.28,5	18, 96, 345
V,23; XIII,5	426		
<i>Eusebios, PrEv</i> (s.a. Aristobulos)		<i>Tertullian, Ad Nationes</i>	
VI.10,43	18, 96, 345	I,13	286

Autorenregister

- Abegg, M.G. 216f, 236, 243, 254
Abrahams, I. 417
Aešcoly, A.Z. 15, 44, 81f, 92, 97, 101,
203, 519, 564
Aichinger, H. 408f
Albani, M. 3, 6, 108f, 133-136, 238, 256-
265
Albeck, C. 8, 43f, 61, 71, 73ff, 77f, 81f,
84-87, 93, 97f, 100, 102, 133, 142, 151,
179, 183, 194, 230, 525, 537
Albertz, R. 3, 48, 543
Alexander, P.S. 254
Alon, G. 10, 196f, 241f, 316, 508, 512
Allison, , D.C. 432f, 460f
Alt, A. 557
Altshuler, D. 479
Amar, Z. 167
Amir, Y. 318, 329, 379
Anderson, G.A. 212ff
André, G. 166
Applebaum, S. 150
Arnaldez, R. 370
Ash, S. 196
Assmann, J. 231
Attridge, H.W. 468, 472, 482
Audet, J.-P. 437
Avshalom-Gorni, D. 533

Babbitt, F.C. 560
Bacchiocchi, S. 449, 546
Bacher, W. 169, 415, 424
Back, S.-O. 8, 398ff, 402, 404ff, 409, 411-
414, 416ff, 423f, 430, 432f, 438-441,
443ff, 447, 450f, 453-460, 462ff, 466,
470f
Baillet, M. 147, 221ff, 238, 240, 249, 253,
255
Bammel, E. 438f
Baneth, E. 246, 547
Barclay, J.M.G. 284f, 287f, 364, 547

Bar-Kochva, B. 537f, 540ff, 545f, 548, 552,
561
Barrett, C.K. 469, 472
Barthélemy, D. 49, 108, 255, 257
Bartlett, J.R. 241
Bauer, W. 484
Baumgarten, A.I. 5f, 12, 147, 149, 166,
515f, 527
Baumgarten, J.M. 2, 7, 11, 78, 121-129,
133, 137, 143f, 155, 160-163, 165, 167f,
170, 173f, 187, 189-193, 195ff, 199,
202, 205f, 209, 211, 213, 215-222,
226ff, 230-233, 236ff, 240, 242ff, 246,
248ff, 252f, 255f, 263, 265f, 270, 274,
276f, 377, 381, 399, 437, 488, 514f, 519
Beall, T.S. 11
Beare, F. 409, 414, 416, 420
Becker, J. 371, 401, 407, 409, 415, 445,
455f, 468ff, 472, 475, 575
Beckwith, R.T. 256f, 263ff
Beer, G. 196
Belkin, S. 189, 193, 316ff, 323, 326, 329f,
332, 334, 336ff, 346f, 361f, 364, 372,
384
Bell, H.I. 364
Ben-David, A. 154, 192
Ben-Hayyim, Z. 169
Ben Iehuda, E. 566
Ben-Shahar, Z. 134, 207, 261, 266
Ben-Shalom, I. 9, 449, 499, 528, 530f, 537,
548, 551, 553, 555, 557, 559
Ben-Shammai, H. 15
Benoit, P. 408
Berger, K. 8, 15, 44f, 49-52, 84, 86, 88, 97,
102, 108, 409, 411, 414, 428, 460
Bergman, J. 252
Bergmeier, R. 377f, 481, 483f
Bernard, J. 471
Bernstein, M.J. 52
Bertram, G. 349

- Betz, O. 275
 Beyer, H.W. 337,
 Beyer, K. 28, 387-392, 394f, 452, 458, 534
 Beyse, K.-M. 165
 Bi(c)kerman(n), E. 15, 69, 307, 543
 Bietenhard, H. 44, 121, 129, 201, 203, 211f,
 234, 420, 422
 Billerbeck, P. 469, 475, 495
 Binde, R. 308, 313f
 Black, M. 440, 450, 458f
 Bogaert, M. 18
 Bokser, B.M. 47, 174, 239
 Borgen, P. 347
 Bornhäuser, H. 137
 Bovon, F. 437f
 Bowman, J. 243
 Branscomb, B.H. 432, 453
 Bratsiotis, N.P. 239
 Braun, H. 17, 44, 116, 120f, 145, 169,
 201f, 205, 211, 399
 Braun, O. 15,
 Bresciani, E. 36, 38
 Briend, J. 17, 41, 95, 562
 Bright, J. 129
 Brin, G. 128
 Brooke, G.J. 278
 Brooten, B.J. 380
 Broshi, M. 10, 83, 163, 170, 175, 183
 Brown, R.E. 468f, 472
 Buchanan, G.W. 437
 Büchler, A. 562
 Büchsel, F. 162f
 Bultmann, C. 65
 Bultmann, R. 35, 254, 405, 409, 413f, 420,
 425, 438, 440-443, 446, 451, 453, 462,
 468-474
 Burkert, W. 311
 Burkitt, F.C. 437
 Busse, U. 464

 Callaway, P.R. 125, 256, 263
 Casey, M. 409, 412f, 420, 422f, 425, 429f
 Casson, L. 99
 Charles, R.H. 43, 50, 73, 84, 86, 97, 102,
 169
 Charlesworth, J.H. 122
 Chazon, E.G. 2, 87, 227, 449
 Chernick, M. 426
 Cohen, J.M. 92, 564
 Cohen, N.G. 323, 326

 Cohen, S.J.D. 481ff, 495, 498, 500f, 509f,
 557
 Cohn, L. 324, 357f, 367, 381
 Cohn-Sherbok, D.M. 431, 435
 Colin, J. 363f
 Collins, J.J. 284, 308, 374
 Colpe, C. 321, 420, 422
 Colson, F.H. 286, 305, 322, 325f, 328ff,
 334, 336, 349, 357f, 381f
 Conzelmann, H. 154, 444
 Coogan, M.D. 38
 Cothenet, E. 169
 Cowley, A.E. 23, 25, 36
 Cranfield, C.E.B. 417
 Cross, F.M. 152, 160, 264, 413
 Cumont, F. 379

 Dagut, M.B. 553
 Dalman, G. 232
 Daniel, S. 322f, 336
 Daube, D. 412f, 433, 436, 461
 Daumas, F. 378, 380, 382
 Dautzenberg, G. 406, 425, 451-455, 478,
 566f
 Davies, P.R. 206, 235, 377f, 381
 Davies, M. 446, 452
 Davies, W.D. 432f, 460f
 Davis, R. 125
 Degen, R. 37, 40
 Deines, R. 5ff, 197, 511, 513
 dei Rossi, A. 515
 Delling, G. 293f, 310, 329, 366, 372, 485
 Delobel, J. 438f
 Derrett, J.M.D. 438ff
 Dever, W.G. 152
 Dibelius, M. 466
 Dietzfelbinger, C. 398, 400, 419, 431, 445,
 451, 453, 455f, 460f
 Dillmann, A. 43, 70, 84, 86, 88f, 92, 94f,
 97f, 102ff, 107
 Dimant, D. 11, 44f, 52, 111f, 128, 135,
 162, 222, 243, 250, 266, 268f
 Dione, H.W. 398ff, 409, 412, 414, 418,
 420, 430, 441, 445, 462, 464, 467, 472
 Dodd, C.H. 400, 471, 474
 Doering, L. 52-55, 63, 66, 149, 216, 224ff,
 230, 232, 309, 470
 Donner, H. 40f, 69, 540
 Doran, R. 50
 Driver, G.R. 329

- Dunn, J.D.G. 405f
 Dupont-Sommer, A. 23-35, 40, 179, 191, 201f, 211
- Edgar, C.C. 290f
 Efron, J. 537, 540, 546, 548, 562
 Egger, R. 15
 Ehrlich, A. 141
 Eilberg-Schwartz, H. 47, 71
 Eißfeldt, O. 15, 44
 Elbogen, I. 2, 137, 491
 Elgvin, T. 218f, 227f, 250
 Elliger, K. 66, 520f
 Elman, Y. 46
 Endres, J.C. 111
 Ennulat, A. 408, 457
 Epstein, J.N. 77, 80, 87f, 447, 526, 528, 537
 Erder, Y. 15
 Eshel, E. 226
 Eshel, H. 6, 226, 533
- Faitlovitz, J.N. 97, 203, 519, 564
 Falk, D.K. 2, 161
 Farmer, W.R. 537
 Feldman, J. 169
 Feldman, L.H. 287f, 364, 479f, 483, 544
 Fields, W.W. 145
 Finkelstein, L. 8, 43f, 49f, 60, 78, 80f, 83f, 86ff, 97-100, 108, 508, 521, 525
 Fishbane, M. 268f, 275
 Fitzmyer, J.A. 119, 267ff, 402, 420, 422, 436, 459, 462ff, 466
 Flad, M. 74
 Fleischer, H.L. 165
 Flusser, D. 400, 408, 420, 424, 426f, 446f, 452, 454, 461
 Foerster, W. 450
 Fortna, R.T. 468
 Fossum, J. 81
 Fotheringham, J.K. 23
 Fraade, S.D. 247, 276
 Frankel, Z. 7, 43, 315f
 Frey, J. 152, 294
 Freyne, S. 448, 460
 Friedlander, G. 564
 Friedman, T. 456
 Fuhs, H.F. 205
 Fuks, A. 293, 318, 338
- Gabrion, H. 277
 Gager, J.G. 287
 García Martínez, F. 119, 210, 253
 Gaster, T.H. 169
 Gauger, J.-D. 296f
 Geiger, A. 7, 10f, 80f, 97, 515, 519, 526, 544, 549, 561
 Gerber, C. 483
 Gerber, W. 71, 142, 157, 187, 194
 Gerhardsson, B. 433
 Gerstenberger, E. 129, 358, 577
 Geva, H. 491
 Gilat, Y.D. 8, 70f, 87-90, 100, 103, 105f, 133, 135, 137-140, 142, 144f, 151f, 175, 181, 187, 225, 231, 244f, 288, 323, 329, 332, 336, 342, 344, 490f, 493, 496, 516, 530ff, 551
 Gils, F. 408
 Ginzberg, L. 8, 11, 43f, 72ff, 76, 87f, 93, 102, 119ff, 133f, 139, 142, 144f, 156, 158-161, 165, 167-170, 177-180, 182-188, 190-193, 196, 198-202, 205, 207, 211f, 234, 241f, 336f, 355, 525f, 558
 Ginzel, F.K. 264
 Gleßner, U. 18, 45, 108f, 111, 136, 166, 256, 259, 261, 263ff, 267, 521, 529, 539
 Gnilka, J. 400ff, 409-412, 414, 416f, 421, 427, 431, 433, 435, 441-444, 449, 451, 453, 457
 Golb, N. 11
 Goldberg, A. 128, 180, 274, 332, 425, 428, 516, 525, 528
 Goldenberg, D. 480
 Goldenberg, R. 106, 248, 285, 288, 295, 516, 537, 545, 547
 Goldmann, M. 102
 Goldstein, J.A. 50, 94, 303, 542ff, 552, 561
 Goodblatt, D. 510f, 513
 Goodenough, E.R. 39, 317ff, 323, 364
 Goodman, M.D. 397
 Goppelt, L. 399, 451, 577
 Goren, S. 537
 Gourgues, M. 400, 406, 416
 Grabbe, L.L. 11f
 Graetz, H. 7, 559
 Gratséas, G.S. 121, 126f, 133f, 165, 169, 201, 211, 214, 234
 Green, A. 47, 174
 Greenberg, M. 8, 150
 Greenfield, J.C. 30

- Greenstone, J.H. 242, 394
 Grelot, P. 25f, 29f, 34, 38, 40, 293
 Greeven, H. 460
 Grotius, H. 420
 Grünwaldt, K. 3
 Grundmann, W. 417, 450ff, 455, 465ff
 Guelich, R.A. 451, 453, 455, 457
 Gunneweg, A.H.J. 40
 Gutbrod, W. 314
 Gutman, Y. 308f, 311
 Guttman, H. 480
- Haag, E. 3, 186
 Haberman, A.M. 169
 Habicht, C. 542, 561f
 Haenchen, E. 409, 412f, 415, 427, 464,
 468ff, 473, 475
 Hahn, F. 407, 414, 419, 431
 Halevy, I. 537
 Halévy, J. 85, 92
 Hamel, G. 167f, 237
 Hamerton-Kelly, R.G. 321f
 Harkavy, A. 78, 93, 196
 Harrington, D.J. 461
 Harrington, H.K. 149, 196f, 241, 277
 Hartom, A.S. 102
 Hauck, F. 241, 453
 Hay, D.M. 320f, 347f
 Hecht, R.D. 317, 323f
 Heinemann, I. 8, 10, 12, 310f, 319-323,
 326f, 329ff, 336, 338ff, 342, 345-348,
 351f, 355, 357ff, 361f, 364ff, 376, 378ff,
 384, 492
 Helfgott, S. 285, 287f, 537
 Hempel, C. 123, 125-128, 130f, 139, 148,
 158, 211f, 222
 Hengel, M. 9, 50, 99, 264, 288, 291, 300,
 307f, 312f, 378, 428, 455, 489, 537,
 543, 550, 554, 556f, 559, 561
 Herr, M.D. 253, 355, 501, 515, 521f, 526,
 537, 540, 542, 544, 547, 549ff, 554-561,
 563f, 567
 Herranz Marco, M. 398, 408, 413
 Herzfeld, L. 553
 Heschel, A.J. 47, 174
 Heszer, C. 181, 230
 Hilgert, E. 315
 Hirsch, E.G. 242, 394
 Hoehner, H.W. 442
 Hölscher, G. 11, 526
- Hoenig, S.B. 59, 170ff
 Hoffmann, D. 2f, 518f
 Hofius, O. 440
 Hoftijzer, J. 25, 28, 30, 34f, 387
 Holladay, C.R. 306ff, 311-314
 Holwerda, J.H. 498
 Horbury, W. 211, 213ff
 Horn, S.H. 23
 Hossfeld, F.-L. 3, 142, 270
 Hübner, H. 398, 409, 411, 414, 417, 420f,
 431, 433, 452f, 460
 Hüttenmeister, F.G. 489
 Hultgren, A.J. 409, 411, 421, 425
 Hultgård, A. 46
 Hummel, R. 432f, 435, 457, 462
- Ilan, T. 294
- Jacobs, L. 2, 8
 Jacobson, H. 18
 Jacoby, F. 298
 Jastrow, M. 184
 Jaubert, A. 49, 52, 108f, 111, 255, 257,
 262f, 265
 Jellinek, A. 43
 Jeremias, G. 50
 Jeremias, J. 10, 399, 414, 418, 420, 438f,
 443, 458f, 510, 529
 Jongeling, K. 25, 28, 30, 34f, 387
 Juster, J. 300
- Käsemann, E. 399, 404ff, 414ff, 420
 Käser, W. 439f
 Kahl, W. 232, 446, 453-456
 Kahle, P. 15
 Kahrstedt, U. 365
 Kamil, M. 36, 38
 Kampen, J. 543
 Kaplan, S. 15
 Kaser, M. 301f
 Kasher, A. 290f, 364
 Kasher, R. 273
 Kaufman, A.S. 146, 180, 495, 533
 Kaufman, S.A. 179
 Kaufmann, Y. 447
 Kee, H.C. 444
 Kellermann, D. 141
 Kepler, T.S. 495
 Kertelge, K. 446
 Kesterson, J.C. 128, 178, 191, 201

- Kiilunen, J. 409f, 441, 443ff
 Kimbrough, S.T. 8, 120, 134, 144, 201f, 211, 215, 234, 533
 Kippenberg, R. 190, 193
 Kirchheim, R. 81
 Kister, M. 45, 50, 52, 194, 426, 431-434, 436, 453
 Klein, H. 437
 Klijn, A.F.J. 18
 Klinghardt, M. 463
 Klostermann, E. 109, 409, 452, 475
 Klumbies, P.-G. 398, 438, 463, 467
 Knibb, M.A. 49, 125f
 Knohl, I. 48, 66, 169, 257f
 Koch, D.-A. 420, 444
 Koch, K. 49, 267, 445
 Koenen, K. 41, 163
 Kohut, A. 191
 Kollmann, B. 409, 414, 416ff, 441, 444f, 448f, 453, 455f, 460-469, 474f
 Kornfeld, W. 37
 Kosch, D. 460f
 Kraeling, C.H. 306
 Kraeling, E.G. 36
 Kraft, R.A. 305, 315, 355
 Krauss, S. 191, 318
 Kronholm, T. 179
 Kubo, S. 8
 Kuhn, H.-W. 409, 411, 414, 416, 420f, 425, 430, 441f
 Kuhn, K.G. 260, 263, 265, 331
 Kuhnen, H.P. 160, 166, 177, 184, 186
 Kutsch, E. 52, 109, 141

 Labahn, M. 469
 Lagrange, M.-J. 43, 169
 Lang, B. 162f, 252
 Lange, A. 387
 Lapide, P. 425
 Laqueur, R. 484
 Larson, E. 216, 229f, 235, 239, 242f, 246
 Laupheimer, F.E. 43f, 50, 61, 75
 Leiman, S. 519
 Leisegang, I. 305, 366
 Leloir, L. 426
 Lemaire, A. 3
 Le Moyne, J. 208, 514f, 518f, 522ff, 526
 Leon, H.J. 294
 Leonhardt, J. 483, 501
 Leshem, H. 170, 172

 Leslau, W. 85, 92, 103f
 Leszynsky, R. 11, 169, 201
 Lévi, I. 169
 Levin, C. 3
 Levine, B.A. 30
 Levine, E. 434
 Levine, L.I. 9, 510
 Levy, J. 163, 184, 191, 198, 450, 458, 566
 Licht, J. 211, 247
 Lichtenberger, H. 212, 215
 Lidzbarski, M. 294
 Lieberman, S. 427, 447, 550
 Liedke, G. 129, 577
 Lightstone, J. 514
 Lim, T.H. 266
 Lindemann, A. 398, 409-414, 416f, 420ff, 425, 428, 430-433, 436
 Lindenberger, J.M. 26, 28, 30, 34f
 Lindsey, R.L. 408, 426
 Lipiński, E. 163
 Littmann, E. 84, 102
 Lohfink, G. 154
 Lohmeyer, E. 409, 414, 417f, 420f, 427, 429, 433, 451, 453, 455
 Lohse, E. 2, 8ff, 44, 50, 62, 105, 116, 121, 125, 128ff, 139, 145, 163, 169, 179, 191, 193, 201, 205, 210, 255, 287, 310, 366, 398, 400, 402, 404, 409f, 416f, 420, 433, 438, 440, 445f, 450, 453, 460f, 465, 469, 473, 476, 485
 Lowy, S. 161, 203f, 242
 Lozachmeur, H. 24f
 Lüdemann, G. 154
 Lührmann, D. 275, 401, 403, 409, 411, 442, 447
 Luz, U. 140, 194, 402, 408f, 428f, 432-435, 457, 459-462

 Maaß, H. 158, 169, 216, 233
 Macalister, R.A.S. 151
 Maccoby, H. 400, 446f, 449
 Mach, M. 315, 317, 324
 Mack, B.L. 321
 Maier, J. 11, 19, 148, 165, 179, 191, 209, 256, 260ff, 483
 Maimon, J.L. 467
 Malherbe, A.J. 423
 Mann, C.S. 408
 Manson, T.W. 400, 420, 455
 Mantel, H.D. 537, 541, 545f

- Marcus, R. 240, 295, 297, 301, 303 494, 553
- Marmardji, A.S. 426
- Marshall, I.H. 438, 457f, 460, 462, 466
- Mason, S. 480-483, 490, 495, 512f
- Massebieau, L. 324, 379
- Mateos, J. 410
- Maurer, C. 187, 345
- Mazar, B. 152
- McIver, R.K. 398, 403, 433
- McKay, H. 9, 123, 126, 285, 289, 292, 351, 489, 491f, 497
- Meier, J.P. 407
- Meinhold, J. 3, 62, 153, 574
- Mendels, D. 50
- Mendelson, A. 323
- Merkel, H. 399, 412, 415
- Metso, S. 211
- Metzger, B.M. 437
- Meyer, E. 170
- Meyer, H.A.W. 408, 437
- Meyer, R. 46, 210, 472, 475, 510
- Michel, O. 404, 500
- Michel, O./Bauernfeind, O. (= M/B) 306, 365, 482, 485, 488f, 557
- Milgrom, J. 48ff, 62, 66f, 149, 168, 173, 243, 277
- Milik, J.T. 25, 30, 43, 49f, 55, 69, 108, 122, 124, 129, 135f, 189, 202, 215f, 227, 255f, 262f, 266, 534
- Miquel, P. 381
- Mittwoch, A. 542
- Modrzejewski, J.M. 31, 547
- Moehring, H.R. 297ff, 366f, 370, 372, 479
- Möller, C. 557
- Moore, G.F. 170
- Mras, K. 313
- Müller, K. 16, 47f, 113, 142, 274f, 365, 377, 399, 508f
- Müller, U.B. 405ff, 425
- Murmelstein, B. 408, 428
- Naber, S.A. 489
- Naveh, J. 26-30, 40
- Neiryneck, F. 409, 411-414, 416, 418, 420, 458, 462f
- Nemoy, L. 82, 196, 207
- Neria, M.Z. 537
- Nestle, E. 154
- Neufeld, E. 165, 167
- Neuhäusler, E. 412, 414, 422, 424, 431f
- Neusner, J. 6f, 9, 71, 153, 180, 474, 481, 493, 508-513, 516, 527-534
- Newsom, C.A. 11, 64, 209, 272
- Newton, M. 159ff, 167
- Nickelsburg, G.W.E. 44, 49
- Niebuhr, K.-W. 8
- Nikiprowetzky, V. 305, 370f, 378
- Nilsson, M.P. 327
- Nineham, D.E. 451ff, 455
- Nitzan, B. 238f
- Noack, B. 44
- Nodet, E. 3, 15, 19, 35, 73, 122, 133f, 170, 181, 184, 233, 235, 240, 266, 483, 499, 501, 503-506, 529, 538f, 541, 547, 555, 557ff, 561, 563, 566
- Noth, M. 38, 95, 166, 189, 294
- Nowack, W. 74f, 184f, 230, 382, 525, 529, 531f
- Ogawa, A. 434f
- Olitzki, M. 480
- Oppenheimer, A. 169, 523, 534f, 540, 546, 549, 562
- O'Toole, R.F. 467
- Patrich, J. 184
- Payne Smith, J.A. 191
- Payne Smith, R. 184
- Pelletier, A. 410
- Perdrizet, P. 286
- Perrin, N. 407
- Pesch, R. 154, 409-412, 414, 420, 422f, 425, 427, 429, 437, 441, 443ff, 451-454, 460
- Pines, S. 426f
- Pixner, B. 147
- Plöger, J.G. 183
- Porten, B. 25ff, 30f, 33-37, 39f.
- Porton, G.G. 6f
- Posner, A. 322
- Pritchard, J.B. 557
- Puech, E. 484
- Pummer, R. 81, 97
- Qimron, E. 48, 65, 80, 90, 119, 123, 125, 129, 139, 143, 148f, 155, 163, 165f, 169-173, 175, 186, 190f, 193f, 196f, 202, 209-212, 242ff, 247, 249, 458, 514

- Rabin, C. 8, 44, 73, 92, 120f, 123, 125, 133f, 137, 139f, 144ff, 151f, 155, 159, 162, 165, 167ff, 175f, 178f, 181-185, 187, 189, 191-194, 196, 198-201, 203, 205, 210f, 214, 234, 236, 336
- Radice, R. 315, 370
- Radin, M. 537, 545, 547
- Radl, W. 468
- Räisänen, H. 406, 411
- Rajak, T. 480ff
- Rapp, E.L. 359
- Reich, R. 151f, 242
- Reider, J. 28, 35
- Reinach, T. 494
- Reinhold, W. 401f, 441ff
- Reinhold, M. 300, 302
- Reiser, M. 407
- Rengstorf, K.H. 336f
- Reuter, E. 142
- Revel, B. 15, 480
- Riaud, J. 377
- Riesenfeld, H. 455
- Riessler, P. 43
- Ringgren, H. 188
- Riskin, S. 489
- Ritter, B. 316, 346
- Rivkin, E. 510f
- Robbins, F.E. 367
- Robinson, G. 3
- Roddaz, J.-M. 299f
- Römheld, K.F.D. 387
- Rohde, J. 403
- Roloff, J. 154, 398f, 409, 412, 414, 417f, 420ff, 431ff, 438, 441, 443, 445f, 451, 461, 464f
- Rordorf, W. 399, 402, 409, 414f, 420, 461
- Roscher, W.H. 311, 327, 367
- Rosenthal, F. 25, 29ff
- Rosenthal, J. 8, 87-94, 145, 152f, 175f, 494
- Rost, L. 134, 186, 190, 193, 196
- Rostowzew, M. 303f
- Rothkoff, A. 504
- Roure, D. 413
- Rubinstein, A. 125, 158, 179
- Rüger, H.P. 19
- Runia, D.T. 315, 367, 370
- Sachau, E. 24, 27, 36
- Safrai, S. 1, 12, 44, 49, 59, 75, 80-83, 105, 164, 169, 337, 424, 467, 522f
- Saldarini, A.J. 5, 402, 428, 432f, 435f, 447f, 460f, 481, 483, 508, 510f, 515
- Sanders, E.P. 202, 211, 400, 406, 408, 446f, 452
- Sandmel, S. 317, 323
- Sariola, H. 398, 401f, 430, 441
- Sauer, J. 154, 407, 409, 411, 413, 441-445, 462, 464, 466
- Schäfer, P. 481, 509f, 512f, 535
- Schalit, A. 480, 483, 563
- Schaller, B. 3, 8, 19, 45, 54, 63, 90, 105, 186, 240, 255, 267, 271ff, 309, 313, 370, 372, 398, 400ff, 414, 416ff, 420, 422f, 426f, 443, 447f, 450, 453, 455f, 461, 465, 467, 474, 513, 533, 567
- Schaper, J. 22
- Schechter, S. 44, 119, 123, 131, 133, 139, 144, 169, 179, 190f, 193, 196, 210, 235
- Schiffman, L.H. 1, 5, 7f, 12, 14, 16, 44f, 49f, 65, 70f, 73f, 76, 91, 121ff, 125-131, 133ff, 137-142, 144-148, 150-153, 155f, 158-162, 165, 167, 169-172, 175-194, 196-199, 201ff, 206-209, 211, 213-216, 220, 222f, 229-237, 239, 242f, 246f, 253ff, 273f, 276ff, 332, 336, 355, 480, 493, 514f, 522, 524, 527, 567, 572
- Schimanowski, G. 404
- Schlatter, A. 308, 313, 432, 450
- Schlier, H. 339, 403
- Schmid, J. 422
- Schmidt, K.L. 445
- Schmithals, W. 463
- Schmitt, G. 557
- Schnabel, E.J. 274f, 277
- Schnackenburg, R. 468-472, 474f
- Schneider, G. 154, 462, 472
- Schnelle, U. 13f, 16, 408, 468, 472, 475
- Schottroff, L. 434
- Schrenk, G. 360
- Schröder, B. 480, 482, 490, 500, 506
- Schubert, K. 201, 234
- Schürer, E. (und rev.) 8, 11, 18, 43f, 50, 288, 295, 297, 299ff, 304, 307, 353, 479, 493, 510, 515, 535, 547, 553, 561
- Schürmann, H. 412, 462
- Schunck, K.-D. 182, 542f
- Schwartz, D.R. 7, 12, 46f, 116f, 122f, 157, 235, 305, 354, 481, 511f
- Schwartz, J. 152, 157, 578
- Schwartz, S. 482, 512, 579

- Schwarz, E. 50f, 63, 65
 Schweizer, E. 409, 413, 429, 451, 459, 464
 Schwemer, A.M. 64, 67, 272
 Schwienhorst, L. 191
 Scott, R.H. 8ff, 94
 Segal, J.B. 28
 Segal, M.H. 169
 Sharvit, B. 17, 77, 80, 121, 128, 133, 139f, 142, 156, 165, 184f, 567
 Shemesh, A. 125
 Sigal, P. 400, 425, 431, 446f, 510
 Silman, Y. 46
 Silverman, M.H. 29, 36-39
 Skeat, T.C. 437
 Slomovic, E. 139f, 190
 Smallwood, E.M. 298f, 304, 364
 Smith, Morton 6, 447f, 481, 511ff
 Smith, Mark 45
 Smith, S.H. 441, 443f
 Solomon, A. 126
 Speyer, W. 333
 Stanton, G.N. 402f
 Staudinger, F. 398, 438, 453
 Stauffer, E. 399, 438
 Steck, O.H. 44f, 48f, 53-56, 63, 66, 108, 112f, 117
 Stegemann, H. 6, 11, 44f, 50, 124ff, 132, 141, 158, 161, 192, 205f, 213, 223f, 253, 260, 262, 264, 414, 424, 456
 Stegemann, W. 434
 Stemberger, G. 4, 6, 13, 19, 146, 152, 169, 171, 190, 276, 481, 509ff, 513-516, 525ff, 530ff
 Stern, M. 35, 69, 91, 96, 285f, 288, 304, 492ff, 500, 544, 553, 559f
 Steudel, A. 125f, 132, 139, 205, 247f, 278
 Stroux, J. 363
 Strathmann, H. 336f
 Strecker, G. 13f, 16, 402, 408
 Strobel, A. 264
 Strugnell, J. 90, 119, 148, 163, 170, 197, 243, 514
 Stuhlmacher, P. 407, 440
 Sukenik, E.L. 11
 Sussman, V. 533
 Sussmann, J. 7, 12, 119, 243, 515, 519, 522
 Talmon, S. 49, 108, 133ff, 141, 205, 226, 247, 255, 257f, 263
 Tannehill, R.C. 409, 438
 Taylor, J.E. 377f, 381
 Taylor, V. 409
 Taylor, W.R. 151f
 Tcherikover, V. 69, 284, 286f, 289-294, 300, 318, 338, 364, 541, 543
 Tchernowitz, C. (Rav Tzair) 43f, 49, 59, 67, 77f, 80ff, 86ff, 90, 98f, 103, 108, 537
 Teixidor, J. 30
 Testuz, M. 43f, 50f, 54
 Thackeray, H.S.J. 479, 489, 492, 498, 503
 Theißen, G. 407, 443f
 Thissen, W. 411, 414, 429, 443ff, 454
 Thomas, J.C. 469, 474, 476
 Thordson, T. 17, 123, 135
 Thorion, Y. 214
 Tigchelaar, E.J.C. 217ff, 225-228, 235, 246, 248, 250ff
 Tiller, P. 125
 Tischendorf, K. (von) 328
 Trautmann, M. 444f, 453f, 461f, 464, 467
 Tsafir, Y. 387f
 Tubach, J. 263f
 Urbach, E.E. 551
 Valckenaer, L.C. 310, 313
 van Berchem, D. 303f
 van Gennepe, A. 231
 VanderKam, J.C. 11f, 19, 44f, 48-55, 57ff, 69, 84, 88, 90, 97, 102, 108, 110, 113, 115, 117, 227, 256, 259, 262, 265f
 van der Ploeg, J. 167
 van der Woude, A.S. 44
 Veijola, T. 3, 5, 41
 Veltri, G. 19
 Vermes, G. 111, 155, 170, 254, 268, 420, 424, 446, 448, 460
 Vielhauer, P. 154, 421
 Vincent, A. 23
 Vögtle, A. 420
 Vogt, E. 437
 Völker, W. 352
 Volkmann, H. 318, 363ff
 von der Osten-Sacken, P. 253
 von Fritz, K. 311
 von Premerstein, A. 363
 von Rad, G. 55
 Wacholder, B.Z. 132, 216f, 236, 243, 254

- Wachsmuth, D. 99
Waibel, M. 409-414, 423, 430
Walker, R. 402
Walter, N. 306-314
Waschke, G. 202
Wasserstein, A. 23
Weiss, H. 15, 81, 92f, 106f, 324f, 330, 334,
345, 347f, 352, 356, 366, 369, 372f,
470, 472, 476, 479, 488, 498, 564
Weiß, W. 409-414, 420f, 425, 427-431,
441-444, 454
Wellhausen, J. 7, 11, 25, 420, 452, 538
Wendland, P. 381f
Wenger, L. 363
Werman, C. 46f, 65, 125, 162f, 196f
Wernberg-Møller, P. 247
Westerholm, S. 400, 424, 450, 452f
Westermann, C. 141
Wevers, J.W. 91
Wieder, N. 275
Wiefel, W. 462
Wikgren, A. 299
Wilckens, U. 402, 404
Willi-Plein, I. 3
Willrich, H. 298f, 303
Wintermute, O.S. 84, 86, 97, 102
Wolfe, C. 437
Wolfson, H.A. 316, 369f, 374
Wong, K.-C. 398, 402f, 416
Wood, L.H. 23
Wreschner, L. 81, 93, 97
Yadin, Y. 65, 110f, 133, 146-149, 152, 159,
166, 207ff, 220, 253, 257, 265, 277,
480, 534
Yalon, C.. 170
Yang, Y.-E. 8, 123, 216, 398, 402f, 436
Yarbro Collins, A. 307f, 313f
Yardeni, A. 13, 124, 163, 181f, 387-391,
393ff, 440, 469
Zahavy, T. 128, 130f, 187, 474
Zeitlin, S. 133, 145, 153, 300
Zenger, E. 105, 162
Ziegler, J. 90
Zilberg, M. 46
Zimmerli, W. 163
Zobel, H.-J. 159
Zuckermann, B. 150, 154

Namen- und Sachregister

- absichtlich s. vorsätzlich
 Adam 54, 220
 Äquinoktien und Solstitien 137, 238, 358
 Agatharchides v. Knidos 95, 285, 288, 343, 345, 483, 540f, 573
 Alexander d.Gr. 283, 546
 Alexander Jannai 120, 551, 555
 Alexandrien, alexandrinisch 69, 95, 198, 248, 286, 295, 307ff, 315-319, 323, 327f, 337, 343, 350ff, 358, 362-365, 378, 384f, 572
 Allegoristen 95, 319f, 326f, 344, 347f, 371ff, 385f, 396, 429, 469, 573, 578
 Altes Testament s. Hebräische Bibel
a minore ad maius s. *Qal wa-ḥomer*
 'Am(mê) ha-'areš 169, 397, 520, 522f
 Amoräer, amoräisch 82, 87, 103, 136, 164, 168, 181, 183, 187f, 190, 194ff, 245, 317, 332, 394, 496, 560
 Antiochien, antiochenisch 305f, 406, 490
 Antiochos IV Epiphanes 62, 150, 262, 487, 541ff, 569, 574
 Antiochos VII Sidetes 493f
 Antiochos (Renegat) 305f, 490
 Apologetik, apologetisch 285, 289, 294, 297, 299, 308, 323, 325f, 352, 372, 378, 384, 425, 479, 486ff
 Apollon(kult) 311f, 327, 369
 Apollonios (Dioiketes) 289f
 Apollonios (Mysarch) 94, 541ff
 Apophthegma 409, 425, 429, 438ff, 443, 464, 467
a posteriori vs. *a priori* 201ff, 233, 330
 'Appîqôrsîm, Mînîm 203
 R. Aqiva 146, 151, 180, 204, 245f, 334, 428, 453, 533, 535
 Arbeit(sverbot), Werksarbeit, מלאכה 18-22, 38-42, 53-62, 66ff, 74f, 79, 83-87, 95f, 103f, 108, 113, 133-138, 141-145, 190-193, 194f, 206, 209, 219, 226, 270, 282, 291, 325f, 335f, 345f, 349f, 424f, 438ff, 446f, 452, 464, 489ff, 574-577
 s.a. Hauptarbeiten; Sabbat (S.-Ruhe)
 Aristobulos 19, 63f, 283ff, 289, 306-315, 352, 366-372, 383ff, 470, 485, 506, 575f
 Aristobulos II 552
 Asidäer 543
 Asinaios u. Anilaios 483, 487, 501, 538f, 551, 563, 565
 Assimilierung 284f, 372, 527
 Astronomie 6, 134ff, 259, 264, 358, 367
 Aufstand, jüdischer
 – Erster 4, 305, 482, 487, 499-502, 506, 516, 556-560
 – Zweiter (Bar-Kochba-A.) 4, 532, 535
 Augustus 287, 299-304, 345, 363, 365

Ba'albek-Heliopolis 263f
 Babylon, babylonisch 36, 38, 168, 262ff, 282, 501, 529, 538f, 551, 563
 Ban(n)us 481
 bar Kochba, Simeon 534f
 s.a. Aufstand
 Bereich 74f, 77f, 160f, 181, 234, 281, 344, 534, 572
 – öffentlicher (רשות הרבים) 74f, 161, 180ff, 244, 332f, 392, 397, 468f, 531, 546, 551, 572f
 – privater (רשות היחיד) 74f, 180ff, 230, 333, 392, 397, 468f, 525f, 531, 551, 572f
 Beschneidung 50, 109, 239, 403, 406, 472ff, 533, 536, 578
 Bêt 'aḇ (extended family) 192f
 Bêt dîm 182, 204, 396f, 518, 522
 Bne Batyra 210, 528f
 Boëthusäer 205, 250, 359, 442, 505, 509, 514f, 518-523
 Bund, B'rit 52, 66, 112, 192, 213, 358

- Ch... s.a. *H...*
 Chairemon 372, 378f
 R. Chanina b. Antigonos 150
 R. Chanina b. Dosa 138, 424, 467, 532
 Chasidim, frühe 12, 80, 83, 103, 164, 174, 225, 239, 424, 467, 571
 R. Chijja bar Abba (bzw. Ba) 64, 198, 248
 Choni der Kreiszieher 424
 Christologie, christologisch 414f, 420f, 423ff, 430f, 433, 454, 471, 475f
 Chronologie (im Jub) 45f, 49, 109, 118
- Dekalog, dekalogisches Sabbatgebot 3, 19, 21f, 41, 114f, 133, 138, 194, 244, 314, 329, 336, 338, 349, 375, 377, 486
 Demetrios I Soter 303
 Deuteromarkus 408, 430
 Diaspora 16, 64f, 96, 198, 241, 283ff, 289, 293f, 303ff, 351, 355f, 359, 383f, 480, 482f, 488, 502, 507, 538ff, 546f, 550f, 560-563, 565, 572, 575
 Diatessaron Tatians 426
 Dosithäer 81, 107
 Dositheus 93
- R. Eleazar b. Azarja 473f
 R. Eliezer b. Hyrkanos 102f, 105f, 231, 245, 473f, 551, 556
 R. Eliezer b. Jose ha-Gelili 146, 151, 176
 Elischa b. Abuja (= Acher) 98
 Engel 53-57, 63f, 67, 112f, 116f, 309, 470
 'Erûb 74, 120, 152f, 169ff, 281, 507, 531
 – 'E. *hašerôt* 74, 77f, 160, 171, 180ff, 198, 230, 397, 514, 524-527, 531, 533, 536, 573
 – 'E. *t'ḥûmîn* 92, 150-153, 171, 531f, 533, 536, 570
- Essen (und Trinken) 59, 61, 67, 70ff, 82, 106, 130, 155-161, 218, 225ff, 248, 251, 279, 380, 382, 408, 411f, 426, 431, 495f
 Essener, Essäer, essenisch 6, 10ff, 43, 60, 71f, 91, 120, 135, 146-149, 157, 165-168, 183, 187, 196f, 206, 222, 224, 234, 237, 244f, 263, 279, 326f, 337, 377-380, 385, 400, 419, 437, 442, 447f, 452, 465, 484, 487, 491ff, 510, 515, 530, 546, 562f, 565
 s.a. protoessenisch
 Eschaton, eschatologisch 1, 67, 400, 419, 424, 437, 455f, 477
- Exil, exilisch 3f, 38f, 41, 66, 263, 283
 Exodus, Herausführung aus Ägypten 1, 58, 114f, 270f, 372f, 376
 Falaschas, *Te'ezaza Sanbat* 15, 44, 73f, 78, 81f, 85, 92, 97, 101, 104ff, 161, 174, 203, 519, 564f, 570f, 576, 578
 Feste, jüdische 46, 53, 105, 109ff, 117f, 125, 169, 194, 207f, 238, 242, 249, 256-261, 265f, 279ff, 303, 319-322, 378, 487f
 – 'Ašeret (8. Tag *Sukkôt*) 110f, 258f
 – Gedenktag 110, 258
 – *Ḥanukka* 492
 – Holzopferfest 257f, 265, 279
 – Laubhüttenfest, *Sukkôt* 109ff, 179, 207f, 257ff, 261, 322, 492, 522f, 535f, 557
 – *Maššôt* 109f, 258, 322, 437, 505
 – Neujahr 253, 258, 322
 – Ölfest 110, 258
 – 'Omer-Tag 12, 110, 205, 210, 222, 249f, 254, 260, 271, 322, 325, 358f, 385, 434, 437, 494, 504f, 507, 518-522, 524, 536
 – *Pesaḥ* 110, 205-210, 245f, 249f, 252, 254, 257f, 261, 265, 322, 359, 437, 505, 518-522, 528f, 533, 536
 – Purimfest 257
 – Sabbat als F. 66, 109, 114, 118, 207, 266f, 321f, 359, 487f
 – Überschneidung von F. mit Sabbat 109, 111, 245, 257, 265, 271
 – Versöhnungstag, *Yôm Kippûr* 110, 152, 179, 255, 322, 553
 – Weihefest am Jahresbeginn 257f
 – Weinfest 110, 258
 – Wochenfest, *Šabu'ôt* 110, 252, 258, 322, 325, 358f, 385, 494, 504f, 507, 521f
 – Zweites *Pesaḥ* 246, 258
 Freitag s. Sabbatvorabend
- Galiläa 4, 264, 396, 401, 424-427, 448, 458, 460, 465, 501, 538, 551, 569
 Gamaliel I, Rabban 153f, 509, 532, 536
 Gamaliel II, Rabban 524f, 527, 531
 Gebet 2, 87, 92f, 106, 161, 172, 227, 240, 247f, 296f, 353, 449, 456, 489, 496, 530, 536
 Gesetz (neutestamentlich) 400f, 404ff, 416, 419, 424f, 433ff, 438ff, 442, 447, 472-475, 477f
 G^ezera šawa 140, 189, 346, 431

- Gott 18-21, 46f, 54, 57, 63f, 68, 106, 117, 215, 222, 227, 309-314, 325, 329, 336, 345, 351f, 367-372, 375, 384ff, 414ff, 424, 434, 451f, 454ff, 470f, 477, 486, 506, 562
- Gottesherrschaft s. Königsherrschaft Gottes
- Ḥaberîm* 169, 510
- Ḥakamîm* 510, 520
- Halacha (Begriff; vs. Tora, Praxis) 1-5, 7-13, 25, 27, 38f, 43-47, 48f, 66, 91, 93, 113, 116, 133, 141, 209, 215, 220, 229, 240, 247, 267ff, 273-278, 282, 289, 294, 316, 319, 323, 366, 379, 400, 403, 424, 436, 454, 461f, 477f, 489, 535, 548, 574, 577f
- i.S.v. Einzelvorschrift 2, 130f, 332, 461, 523
- Hasmonäer 151-154, 162, 230, 262, 549, 555, 567
- s.a. Makkabäer
- Hauptarbeiten s. Sabbatvorschriften
- Hebdomade s. Siebenzahl
- Hebräische Bibel, Altes Testament 15, 18-22, 41, 47f, 55, 67, 111-116, 244, 247, 267-278, 317, 488, 521, 576f
- Heiden, Nichtjuden 162ff, 200, 283ff, 326, 365, 393ff, 478, 506, 548, 550, 561
- Sabbatbeobachtung durch H. 64f, 162f, 192f, 285-289, 338, 371ff, 386, 394f, 488, 575
- Unreinheit der H. 196f, 572
- s.a. Sabbatvorschriften
- Heidenchristen 398, 403-408, 430, 477f
- Heiligkeit, heilig 111, 132, 166, 174, 226f, 239, 266, 271, 360f, 431
- H. Israels 54-57, 63f
- H. des Sabbats 54-57, 64, 66f, 76, 80, 86, 112, 115ff, 140, 168, 174, 222, 234, 352, 360, 362, 367, 380, 383, 487, 570
- Heilungen Jesu am Sabbat 396, 417, 423f, 445ff, 451ff, 454ff, 469f, 477
- s.a. Sabbatvorschriften
- Hellenisierung, Hellenismus 49f, 62, 117, 283ff, 302, 309f, 318f, 334, 340, 351, 366, 372, 378, 384ff, 470f, 485f, 527, 543
- ›Hellenisten‹ (neutestamentlich) 406
- Henochliteratur 6, 108, 134ff, 256, 263f, 529
- Heqqeš* 431
- Herodes d.Gr. 300
- ›Herodianer‹ 441f, 447f, 515
- Hillel d.Ä. 210, 511, 528f, 536, 554
- Hilleliten 81, 86f, 100, 102, 143, 152, 157, 161, 164, 394, 493, 529-532, 536, 573
- Himmelstore 134ff
- Hoherpriester 50, 165, 262, 408, 497
- Hyrkan I 295, 298, 493f, 555, 559
- Hyrkan II 295
- Ibn Esra, Abraham 82
- imitatio Dei* 113, 272, 375
- Intention 71, 78, 157, 213, 528, 530, 536
- Israel (Volk) 20ff, 51-59, 62-65, 68, 117, 315, 358, 371f, 418f
- Erwählung 51, 53f, 56, 63, 419
- Exklusivität der Sabbatbegehung 56, 63ff, 117, 198, 419
- s.a. Heiligkeit; Palästina
- Jahrwochen s. *Šemitta*
- Jakob 54, 56, 59, 64, 109
- Jason v. Kyrene 542, 552, 561f
- Javne 474, 476, 508, 514, 532-536, 555
- R. Jehuda (b. Ilai) 81, 183, 190, 242, 426f, 464, 524, 526, 555, 558
- R. Jehuda ha-Nasi 430
- Rav Jehuda 195, 242, 561
- Jehudai Gaon 242, 571
- Jerusalem 26, 40f, 76, 90, 94f, 135f, 148, 150, 152ff, 158, 300f, 365, 499f, 540-543, 552ff, 557f, 577
- Jesus v. Nazaret 398-402, 405ff, 412-424, 429f, 439f, 441-456, 460f, 463, 470f, 474-478, 578
- Kriterien der Rückfrage nach J. 407, 414ff, 453f
- R. Jochanan 64, 242, 558
- R. Jochanan b. Beroqa 522
- Jochanan b. Zakkai, Rabban 532
- Jonathan (Hasmonäer) 262, 499, 549
- R. Jonathan b. Josef 415
- Josephus (biogr.) 479-482, 502
- Jubiläen, Jobelperioden 57f, 66, 109, 115, 267, 317, 337
- Jubiläenbuch 6, 9f, 13, 15f, 19, 43-118 *passim*, 119-124, 127, 144, 150, 153, 164, 168, 175f, 181, 185, 190, 193, 198, 215, 231, 236, 243ff, 255ff, 280ff, 304, 354, 376, 392, 488, 493, 506, 516ff, 520f, 526, 530, 564, 570, 573-578

- Juda, Judäa 4, 40f, 69, 264, 538, 577
 Judas Makkabaios 240, 552, 561, 571
 Kalender 3, 23, 45f, 49, 51ff, 62, 66, 68,
 108-111, 117f, 122, 133, 205-211, 235,
 245, 249, 255-267, 282, 358f, 403f, 437,
 504f, 515, 518-522, 529, 576
 – Interkalation 259-262, 264, 282
 Karäer, karäische Quellen 15, 44, 74, 78f,
 82, 86, 90, 93f, 97f, 101, 119, 149, 161,
 171f, 174, 196, 203, 242, 393, 518f,
 560, 564f, 570f, 576, 578
Karet-Strafe 69, 96, 215, 361, 473
 Kasuistik 5, 116, 129, 185, 400, 436, 576f
 Kimchi, David 147
 Königsherrschaft Gottes 67, 455f, 467, 477
 s.a. Sabbat (Tag des heiligen Königreichs)
 kommende Welt s. Eschaton
 ›Knoblauch essen‹ (Euphemismus) 81f
 Konvertit s. Proselyt
 Kosmologie 65f, 313ff, 367, 384
 Kriegführen s. Sabbatvorschriften
 Kronien s. Saturnalien; Kronos s. Saturn
 Kyniker, Kynismus 41, 320ff, 330, 339-
 342, 352, 386
- Leben, Sorge um menschliches 549f, 568
 Lebensgefahr 204, 355f, 431f, 435, 453,
 549, 566ff, 578
 Lebensrettung s. Sabbatvorschriften
 Lehrer der Gerechtigkeit 132, 261f
 Leviten 45f, 145f, 151, 166, 176, 354, 504,
 569
- Maimonides 153, 203, 230, 244ff, 491
 Makkabäer 6, 49f, 62, 108, 116, 253f, 262,
 396, 417, 498f, 507, 516, 537ff, 543-
 546, 548-551, 555ff, 559-562, 565-568
 s.a. Hasmonäer
 Martyrium 254, 306, 545, 562
 Matthäus-Priorität (Theorie) 408, 413, 426
 R. Meir 98, 248, 464
 Meleager v. Gadara 96, 288
 Menelaos (Hoherpriester) 262
 Menschensohn 420-423, 430, 436-440, 477
 Monatsanfang 109, 168, 208, 265, 267
 Mond 109, 111, 135, 256, 260-263, 522
 – ›Leermond‹ 3
 – Neumond, Neulicht 21, 105, 153, 259,
 287, 303, 322, 404, 487, 504, 522, 532
 – Vollmond 3, 35, 38, 259
- Mose 48, 53-56, 70, 113, 116, 166, 174,
 189, 206, 211-214, 249, 325f, 329,
 334ff, 338f, 348-351, 357, 361f, 369,
 371ff, 375f, 386, 472ff, 488, 509, 523
 MUL.APIN 134, 263f
Mûqseš s. Sabbatvorschriften
- R. Nathan (d. Babylonier) 190
Natîn, *N^otînîm* 162f
 Nehemia 22, 24ff, 40ff, 396, 538f, 574
 Neuer Bund im Lande Damaskus 125, 278
 Neues Testament 5, 7f, 12, 16, 195, 232,
 268, 398-478, 516ff, 535f, 568
 Nikolaos v. Damaskus 298ff, 481, 483, 493f
 Nikomachos v. Gerasa 312, 367f, 369, 373
 noachidische Gebote 65
 ›normatives Judentum‹ 5ff, 513
- Öl, Meidung von 168, 184, 187, 237, 381
 ‹*Omer* s. Feste
 Opfer 68, 109, 126, 152, 197, 205, 215, 245,
 252, 260, 280, 295ff, 305f, 433ff, 487
 – Festtags-O. 205-210, 245, 249, 279, 505
 – Sabbatbrand-O. 22, 68, 206f, 209, 252,
 270, 279, 357f, 385, 502f, 507
 – *Tamid* 68, 206-209, 252, 279, 357, 385,
 502f, 507, 529
- Palästina, *Ereš Israel* 15f, 25, 41, 50, 108,
 116, 120, 167, 197, 264, 291, 316f, 319,
 323, 351, 359, 361f, 388, 396f, 461,
 482, 539-546, 550, 563, 565, 572, 574
 Partikularismus 64f, 315, 372, 386, 419,
 575
Passivum divinum 414
 Patriarchen, Erzväter 52, 58, 109, 118
 Paulus 403-406, 414f, 439
 Pentateuch s. Tora
Pesaḥ s. Feste
 Pharisäer 2, 5ff, 10-13, 43, 48, 83, 95, 119f,
 205, 209, 317, 319, 323, 330, 343, 359,
 385, 397, 399f, 410ff, 425, 428f, 435,
 442, 447-452, 461, 464f, 467, 475ff,
 480ff, 491, 497, 507-514, 516-527, 531,
 535f, 539, 559, 561, 573f, 576f
 Philon v. Alexandria (Person) 315-324
 Philosophie 307f, 315, 325f, 333, 348-353,
 356, 372, 379, 385, 404f
Piqqû^aḥ nepeš s. Sabbatvorschriften
 Pompeius 298, 304, 499f, 506, 552ff, 560

- Praxis (Begriff; vs. Halacha) 2, 27, 33, 42, 288f, 293f, 297, 299, 351f
- Priester 10, 18, 21f, 45ff, 68, 92, 117, 149, 157, 166f, 186, 197, 208f, 218, 223, 239, 243f, 252, 262, 276, 280, 357ff, 379f, 430-434, 482, 502ff, 521, 526
- ›priesterliche‹ Halacha 12, 15, 45-49, 117, 122ff, 280f, 515, 526f, 570, 576f, 579
- P.-Klassen 172ff, 257-262, 266, 504, 521
- s.a. Hoherpriester
- Priesterschrift 68, 133, 315
- Proselyt, Konvertit 19f, 36, 65, 162f, 192, 286f, 336, 369
- Proseuchē 489, 491, 495f, 517
- protoessenisch, voressenisch 11f, 44, 49, 60, 132, 206, 208, 234, 337, 385, 419, 493, 515, 530, 543, 545, 562f, 565
- Ptolemaios I Soter Lagou 285, 540f, 546
- Ptolemaios II Philadelphos 289, 546f
- Ptolemaios IV Philopator 286
- Ptolemaios VI Philometor 306f
- Ptolemaios IX Soter II Lathyros 551
- Pythagoreer, pythagoreisierend 308f, 311, 315, 322, 367f, 373, 384f, 484, 576
- Qal wa-homer, a minori ad maius* 204, 435, 457, 460f, 466, 472, 474, 533
- Q̄dūša* 64
- Qirqisānī 111, 119, 172, 207, 261
- s.a. Karäer
- Qumran (Ortslage) 44f, 135f, 511, 564
- Q.-Gemeinschaft s. *Yahad*
- Q.-Texte 7, 11f, 44f, 48, 60f, 66, 77, 79, 91, 108, 113ff, 117, 119-282 *passim*, 304, 350, 359, 376, 385, 392, 403, 437, 465, 482ff, 488, 505f, 514-518, 520f, 526, 529, 570-573, 575ff
- rabbinische Literatur (allg. u. meth.) 5-16, 43f, 119-124, 315-324, 508-516
- Rav 195, 242, 561
- Raschi 137, 220, 241, 244, 246, 519, 523
- Reich Gottes s. Königsherrschaft Gottes
- Reinigung, rituelle 48, 126f, 161, 166ff, 197, 220, 238-242, 244, 280, 570f
- Reinheit vs. Unreinheit 48, 58, 67, 80, 83, 117, 126f, 130f, 147ff, 161, 165-175, 187, 196ff, 236ff, 242, 245, 271, 406, 570ff, 575f
- Reinigungswasser 242-246, 271, 280f
- Römer 264, 283-289, 292, 294-306, 318, 326f, 349, 354ff, 363ff, 481f, 487, 489, 499, 506, 512, 550-554, 557-560
- Sabbat (Sprachgebrauch) 3, 28, 309f, 366, 410, 485f
- ›Geburtstag der Welt‹ 311f, 320, 322, 341, 351, 357f, 369f, 375, 386
- ›Heiligtum in der Zeit‹ 47f, 174
- S.-Bruch, S.-Entweihung 20ff, 26, 52f, 57, 67ff, 79f, 112, 117, 199-204, 210-215, 219, 234f, 273, 306, 331-334, 360-364, 402, 411, 419, 425-432, 434, 437-440, 446, 452ff, 468-472, 475f, 500, 532f, 543ff, 550, 566ff, 571, 577
- S.-Freude, *ענו שבת* 17, 21, 52f, 59, 67, 83, 93f, 105ff, 114, 248, 255, 350, 382f, 456, 477, 496, 571, 576
- S.-Heiligung 5, 10, 19f, 66, 72, 79-82, 106, 114, 117, 127, 161, 263ff, 270ff, 276f, 280, 326, 453, 460, 490f, 523, 544f, 557ff, 562, 570f
- S.-Lampe 96, 136, 164, 285f, 288, 330, 491ff, 532f
- S.-Ruhe 2f, 9, 18-22, 24, 32, 39-42, 52f, 56, 63-68, 98, 137, 162, 164, 191, 200, 225f, 253, 272, 282f, 286f, 290, 297, 305f, 309-315, 325, 335-343, 350-353, 368-373, 384ff, 424, 435, 456, 470, 477, 486, 489ff, 530, 541f, 547, 559-563, 575f
- S.-Verdrängung 68, 109, 117, 204, 209f, 235, 245, 250, 281, 354ff, 385, 417, 419, 432-436, 451ff, 461f, 473-476, 500, 505, 507, 521ff, 529, 533f, 536, 575-578
- Tag des heiligen Königreichs 59, 67, 456
- s.a. Dekalog, dekalogisches Sabbatgebot
- s.a. Feste (Sabbat als F.)
- s.a. Heiligkeit
- s.a. Mond (›Leermond‹; Vollmond)
- Sabbatvorabend, Freitag 17, 34ff, 286, 299-303, 522, 552, 561, 563
- Sabbatvorschriften
- Anfang u. Ende der Arbeitsruhe 133-138, 143ff, 240, 270, 278, 281, 303, 491, 529f
- Aufheben, Bewegen von Gegenständen 75, 78f, 186ff, 231, 244, 332f, 346, 523, 533, 546, 576
- Beauftragen v. Heiden 161-164, 394, 530
- beschmutzte Kleider 165-169, 236ff, 571

- ›biblische‹ S. 69, 77, 87, 98, 133, 138, 201, 215, 332, 361, 577
- – Hauptarbeiten, 39 (אֲבוֹת מְלָאכָה) 71, 75, 95, 104, 180, 331f, 343, 349, 425, 427f, 449, 464, 469, 475, 493, 574
- – Unterarbeiten (תּוֹלְדוֹת מְלָאכָה) 95, 331f, 343, 427, 429, 437, 459, 517, 527f, 574
- Deposita, Darlehen Zurückfordern 344-347
- Fasten 17, 67, 105ff, 114, 169f, 227, 254f, 286ff, 382f, 495f, 517, 553f
s.a. Essen; Sabbat (S.-Freude)
- Feuermachen 20, 22, 72, 96f, 114, 127, 250f, 276, 288, 328-334, 347, 375, 492f, 516, 529f
- Geschlechtsverkehr 10, 13, 15, 48, 79-83, 114, 170, 172-175, 239, 270f, 516, 571
s.a. Reinheit vs. Unreinheit
- Handel, Gütertransfer 22, 24, 30-34, 86, 114, 199, 201, 303f, 346, 349f, 376, 393, 396, 516
- Heilen 400, 446-450, 463, 473ff, 517
- – Essen v. Heilkräutern 382, 449
- Knotenlösen 464f, 577
- Kriegführen 36, 62, 107f, 116, 253f, 295-299, 354ff, 487, 498-502, 528, 537-565
- Landwirtschaft 20, 22, 94f, 114, 144, 156, 276, 288, 342f, 347, 376, 425-429, 517, 573f
- Lebensrettung, *Piqqûḥ nepeš* 108, 199, 201-204, 232-235, 254, 279ff, 354ff, 417ff, 431, 451-455, 458ff, 462, 466, 473f, 476f, 516f, 533f, 566ff
- Leihen 138-143, 345
- Meiden v. Heiden 196ff
- Notdurft am S. 146-149, 165f
- Öffnen v. versiegelten Gefäßen 182f, 251
- Prozesse, Bürgschaften 139, 299-303, 344f, 347
- ›rabbinische‹ S. 77, 87, 98, 100, 133, 138, 164, 180, 195, 215, 232, 246, 332f, 393f, 459, 490, 525, 569, 573, 577
- – *Mûqṣeh* 78, 133, 158, 177, 187f, 201ff, 233, 281, 316, 332f, 342, 345f, 350, 523, 530f, 533
- – *ʿOḇdîm de-ḥôl* 427, 490
- – *Šʿbût* 87, 98, 133, 164, 246, 393f
- Reden über, Planen von Arbeit etc. 83-87, 114, 138-145, 200, 225ff, 252, 272, 346, 350, 496f
- Reiten 69, 97f, 114ff
- Sabbatweg, Gehen 22, 24, 35f, 87-94, 114, 145-154, 228, 270ff, 295-299, 353f, 376f, 429f, 493ff, 532, 569f
- Schiffsreisen 99ff, 528
- Sklavenruhe 19f, 22, 190-193, 270, 335-340, 376
- Studium am S. 9, 93, 106f, 172, 246ff, 348-352, 379f, 487ff, 496, 506, 576
- Tier, Vieh (auch wildes T., Vogel, Fisch)
 - – Fangen, Töten, Schlachten 101-105
 - – Hilfe, Rettung 193ff, 231f, 457-461, 568
 - – Ruhe Gewähren 19f, 22, 24, 98, 101f, 114, 116, 175-178, 270, 273, 340ff, 375, 381f
 - – Tränken 236, 464f
 - – s.a. Sabbatvorschriften (Sabbatweg)
- Tragen (im Freien, Heraus- u. Herein-T.) 22, 24, 30f, 75-79, 114, 178-190, 203, 229-236, 271, 288, 291, 295-299, 332f, 344f, 347, 376, 392f, 397, 449, 468-471, 501, 516, 525ff, 534f, 546, 551f, 572f
- Vorbereiten (von Nahrung, von Gegenständen zum Gebrauch) 19, 22, 61, 70-75, 78, 103f, 114, 116, 155-158, 188, 236, 271, 492f, 530f
- Wassers schöpfen 72-75, 114, 159ff, 235f
- Zählen, Rechnen 226, 291
- s.a. Arbeit(sverbot); *ʿErûb*; Feste; Opfer; Reinigung, rituelle; Sabbat (S.-Ruhe; S.-Verdrängung); Zweigeschlagen
- Sadduzäer 6f, 10ff, 15, 44, 46, 97, 119-122, 182, 208, 330, 397, 400, 442, 447f, 460, 482, 494, 509, 513ff, 520, 523-527, 573, 576
- Samaritaner, samaritanische Quellen 15, 81f, 92f, 97f, 101, 104, 107, 115, 123, 161, 174, 196, 242, 255, 487, 518f, 529, 564, 570f, 576, 578
- Sanhedrin, Synhedrium 154
- Saturn, Kronos 288, 320, 327, 554, 559
- Saturnalien, Kronien 327, 340
- Šabbʿtai*, Sambathion etc. 36-39, 293f
- Schammai d.Ä. 100, 516, 528, 530, 554ff
- Schammaiten 81, 86f, 100, 102f, 143, 152, 161, 164, 227, 281, 394, 449, 456, 493, 497, 527, 529ff, 551, 556, 559, 573
- Schaubrote 20, 22, 253, 357f, 376, 430f, 502ff

- Šemitta*, Erlaßjahr 57f, 109, 253, 267, 317, 487, 489, 535, 546
 R. Schim'on b. Jochai 87
 R. Schim'on b. M^enasja 415, 417, 424
Širê 'Olat haš-Šabbat 64, 67, 209, 270ff
Šittûp 524f, 533, 536
 Schöpfung (i.S.v. Seinsordnung) 46f, 117
 – Welterschöpfung 1, 19, 48, 51-59, 62ff, 112ff, 116f, 257, 267, 272, 282, 309-315, 368ff, 374f, 384f, 408, 414-419, 422ff, 455, 470f, 477, 486, 575, 578
 Segen 54-57, 62-66, 117, 137, 488
 Septuaginta (Begriff) 3, 12, 18f, 316f, 324, 344, 346, 350, 357, 359, 374, 376f, 485
 Sensualisten 373
 Siebenzahl, Hebdomade 3, 54, 65, 118, 214, 259f, 266f, 310-315, 325, 351f, 358ff, 366-373, 379, 485ff, 506, 575
 Simeon b. Gamaliel I, Rabban 164, 509, 516, 524f, 536, 573
 Sinai 22, 47, 52f, 57f, 63f, 79, 82, 112-117, 175, 239, 271, 277, 280, 386, 418, 571
 Sonne 53, 66, 111, 133-138, 161, 243, 256
 Stoa, stoisch 313ff, 322, 331, 334, 339f, 342f, 352, 372, 384, 386, 470, 480
 Streitgespräch 406, 409, 411f, 421, 428, 441, 443-446, 457, 463f
Sukkôt s. Feste
 Synagoge, synagoga 9, 248, 296, 299f, 351f, 355ff, 380, 401, 463-467, 487ff, 495ff
Tamid s. Opfer
 Tannaiten, tannaitisch 4, 13, 16, 69-79, 82, 94, 96, 98, 104f, 133, 138, 142ff, 150-153, 156-161, 163f, 166, 168, 176-187, 190-196, 198, 200, 204, 210, 215, 226, 230, 233, 237, 242, 245, 249f, 257, 316f, 323f, 331f, 334, 336ff, 355, 361f, 384f, 392, 394, 396f, 402, 425, 429, 449f, 452f, 461, 464f, 469, 473-476, 480, 482, 491, 493f, 503f, 507-520, 523f, 527-536, 555, 566ff, 570, 572f, 575ff, 579
Te'ezaza Sanbat s. Falaschas
 Tempel, Jerusalemer 16, 20, 46ff, 68, 74, 111, 149, 162f, 166, 169, 174, 197, 206, 210, 219f, 252, 262ff, 267, 283, 297, 301, 304, 322, 359, 365, 41, 419, 433ff, 485, 487, 491, 499, 504, 515, 521f, 552ff
 – T.-Zerstörung 4, 152, 154, 242, 397, 434, 482f, 508, 532, 570
 Theater, Zirkus 353
 Therapeuten 105ff, 326f, 351, 354ff, 377-383
 Titus, Kaiser 556, 559f
 Todesstrafe 20, 22, 56f, 61, 68f, 96, 98, 102, 107, 112, 117, 210-215, 273, 335, 360, 366, 375f, 442f, 506, 573, 578
 – siebenjähriger Ausschluß statt T. 210-215
 Tora, Pentateuch 2, 19, 25, 46ff, 53, 113, 115, 117f, 133, 146, 182, 206-215, 241, 247ff, 268, 273-277, 282, 307-312, 323, 333, 339, 350f, 365, 372, 376, 397, 399f, 416, 429, 424, 439, 451, 454, 483, 489f, 516, 532, 538, 575, 577
 – zweifache T. 47, 215, 276, 316f, 509
 Tosafot 100, 230, 522
 Traditionalisten 373
 Universalimus 64, 198, 285, 306, 315, 317, 338, 342f, 351, 358, 366, 371f, 376, 398, 408, 416, 419, 506, 575f
 Urmarkus 413
 Uscha 332, 428, 508, 527, 530
 Versöhnungstag, *Yôm Kippûr* s. Feste
 Vespasian 559f
 voreissenisch s. protoeissenisch
 vormarkinisch 401f, 411, 421, 423, 428, 430, 441, 443-447
 vorsätzlich vs. versehentlich 53, 69, 80, 169-175, 211-215, 360f, 439, 571
 Weihrauch 68, 165-168, 357, 503f
 Weisheit 307, 312
 Werk(sarbeit), מלאכה s. Arbeit(sverbot)
 Wille Gottes 400, 414, 424, 434f, 451f, 461
 Woche 2f, 28, 35, 39, 109, 111, 144, 257-261, 264ff, 288, 352, 518f, 528, 560
 Wochenfest s. Feste
 Wundergeschichte 441-446, 464, 467f, 470
Yaḥad (in Qumrantexten) 11f, 44f, 49f, 120, 122, 132, 148, 175, 206, 243, 276, 278, 359, 568
 Zeloten, Freiheitsbewegung 490, 556-560
 Zirkus s. Theater
 Zweigeschlagen (am 7. Tag *Sukkôt*) 522f
 Zwei-Quellen-Theorie 408

Texts and Studies in Ancient Judaism

Alphabetical Index

- Albani, M., J. Frey, A. Lange* (Ed.): Studies in the Book of Jubilees. 1997. *Band 65*.
- Avermarie, Friedrich*: Tora und Leben. 1996. *Band 55*.
- Becker, Hans-Jürgen*: Die großen rabbinischen Sammelwerke Palästinas. 1999. *Band 70*.
– siehe *Schäfer, Peter*
- Cansdale, Lena*: Qumran and the Essenes. 1997. *Band 60*.
- Chester, Andrew*: Divine Revelation and Divine Titles in the Pentateuchal Targumim. 1986.
Band 14.
- Cohen, Martin Samuel*: The Shi ur Qomah: Texts and Recensions. 1985. *Band 9*.
- Doering, Lutz*: Schabbat. 1999. *Band 78*.
- Ego, Beate*: Targum Scheni zu Ester. 1996. *Band 54*.
- Engel, Anja*: siehe *Schäfer, Peter*
- Frey, J.*: siehe *Albani, M.*
- Frick, Peter*: Divine Providence in Philo of Alexandria. 1999. *Band 77*.
- Gibson, E. Leigh*: The Jewish Manumission Inscriptions of the Bosphorus Kingdom. 1999. *Band 75*.
- Gleßner, Uwe*: Einleitung in die Targume zum Pentateuch. 1995. *Band 48*.
- Goldberg, Arnold*: Mystik und Theologie des rabbinischen Judentums. Gesammelte Studien I. Hrsg. von *M. Schlüter* und *P. Schäfer*. 1997. *Band 61*.
– Rabbinische Texte als Gegenstand der Auslegung. Gesammelte Studien II. Hrsg. von *M. Schlüter* und *P. Schäfer*. 1999. *Band 73*.
- Goodblatt, David*: The Monarchic Principle. 1994. *Band 38*.
- Grözinger, Karl*: Musik und Gesang in der Theologie der frühen jüdischen Literatur. 1982.
Band 3.
- Gruenwald, I., Sh. Shaked and G.G. Stroumsa* (Ed.): Messiah and Christos. Presented to David Flusser. 1992. *Band 32*.
- Halperin, David J.*: The Faces of the Chariot. 1988. *Band 16*.
- Herrmann, Klaus* (Hrsg.): Massekhet Hekhalot. 1994. *Band 39*.
– siehe *Schäfer, Peter*
- Herzer, Jens*: Die Paralipomena Jeremiae. 1994. *Band 43*.
- Hezser, Catherine*: Form, Function, and Historical Significance of the Rabbinic Story in Yerushalmi Neziqin. 1993. *Band 37*.
– The Social Structure of the Rabbinic Movement in Roman Palestine. 1997. *Band 66*.
- Hirschfelder, Ulrike*: siehe *Schäfer, Peter*
- Horbury, W.*: siehe *Krauss, Samuel*
- Houtman, Alberdina*: Mishnah und Tosefta. 1996. *Band 59*.
- Ilan, Tal*: Jewish Women in Greco-Roman Palestine. 1995. *Band 44*.
– Integrating Jewish Woman into Second Temple History. 1999. *Band 76*.
- Instone Brewer, David*: Techniques and Assumptions in Jewish Exegesis before 70 CE. 1992.
Band 30.
- Ipta, Kerstin*: siehe *Schäfer, Peter*
- Jacobs, Martin*: Die Institution des jüdischen Patriarchen. 1995. *Band 52*.
- Kasher, Aryeh*: The Jews in Hellenistic and Roman Egypt. 1985. *Band 7*.
– Jews, Idumaeans, and Ancient Arabs. 1988. *Band 18*.
– Jews and Hellenistic Cities in Eretz-Israel. 1990. *Band 21*.
- Krauss, Samuel*: The Jewish-Christian Controversy from the earliest times to 1789. Vol. I. Hrsg. von *W. Horbury*. 1996. *Band 56*.
- Kuhn, Peter*: Offenbarungsstimmen im Antiken Judentum. 1989. *Band 20*.
- Kuyt, Annelies*: The 'Descent' to the Chariot. 1995. *Band 45*.
- Lange, A.*: siehe *Albani, M.*
- Lange, Nicholas de*: Greek Jewish Texts from the Cairo Genizah. 1996. *Band 51*.
- Lohmann, Uta*: siehe *Schäfer, Peter*
- Loopik, M. van* (Übers. u. komm.): The Ways of the Sages and the Way of the World. 1991.
Band 26.
- Lutikhuizen, Gerard P.*: The Revelation of Elchasai. 1985. *Band 8*.
- Mach, Michael*: Entwicklungsstadien des jüdischen Engelglaubens in vorrabbinischer Zeit. 1992.
Band 34.
- Mendels, Doron*: The Land of Israel as a Political Concept in Hasmonean Literature. 1987.
Band 15.

- Mutins, Georg von: siehe Schäfer, Peter
Necker, Gerold: siehe Schäfer, Peter
Olyan, Saul M.: A Thousand Thousands Served Him. 1993. *Band 36*.
Otterbach, Rina: siehe Schäfer, Peter
Prigent, Pierre: Le Judaïsme et l'image. 1990. *Band 24*.
Pucci Ben Zeev, Miriam: Jewish Rights in the Roman World. 1998. *Band 74*.
Reeg, Gottfried (Hrsg.): Die Geschichte von den Zehn Märtyrern. 1985. *Band 10*.
– siehe Schäfer, Peter
Renner, Lucie: siehe Schäfer, Peter
Reichman, Ronen: Sifra und Mishna. 1998. *Band 68*.
Rohrbacher-Sticker, Claudia: siehe Schäfer, Peter
Salvesen, A. (Ed.): Origen's Hexapla and Fragments. 1998. *Band 58*.
Samely, Alexander: The Interpretation of Speech in the Pentateuch Targums. 1992. *Band 27*.
Schäfer, Peter: Der Bar-Kokhba-Aufstand. 1981. *Band 1*.
– Hekhalot-Studien. 1988. *Band 19*.
Schäfer, Peter (Hrsg.): Geniza-Fragmente zur Hekhalot-Literatur. 1984. *Band 6*.
– siehe Goldberg, Arnold
– in Zusammenarbeit mit Klaus Herrmann, Rina Otterbach, Gottfried Reeg, Claudia Rohrbacher-Sticker, Guido Weyer: Konkordanz zur Hekhalot-Literatur. Band 1: 1986. *Band 12*. – Band 2: 1988. *Band 13*.
Schäfer, Peter, Margarete Schlüter, Hans Georg von Mutins (Hrsg.): Synopse zur Hekhalot-Literatur. 1981. *Band 2*.
Schäfer, Peter (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit Hans-Jürgen Becker, Klaus Herrmann, Ulrike Hirschfelder, Gerold Necker, Lucie Renner, Claudia Rohrbacher-Sticker, Stefan Siebers: Übersetzung der Hekhalot-Literatur. Band 1: §§ 1–80. 1995. *Band 46*. – Band 2: §§ 81–334. 1987. *Band 17*. – Band 3: §§ 335–597. 1989. *Band 22*. – Band 4: §§ 598–985. 1991. *Band 29*.
Schäfer, Peter, und Hans-Jürgen Becker (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit Anja Engel, Kerstin Ipta, Gerold Necker, Uta Lohmann, Martina Urban, Gert Wildensee: Synopse zum Talmud Yerushalmi. Band I/1–2: 1991. *Band 31*. – Band I/3–5: 1992. *Band 33*. – Band I/6–11: 1992. *Band 35*. – Band III: 1998. *Band 67*. – Band IV: 1995. *Band 47*.
Schäfer, Peter, und Shaul Shaked (Hrsg.): Magische Texte aus der Kairoer Geniza. Band 1: 1994. *Band 42* – Band 2: 1997. *Band 64*. – Band 3: 1999. *Band 72*.
Schäfer, Peter (Ed.): The Talmud Yerushalmi and Graeco-Roman Culture. 1998. *Band 71*.
Schlüter, Margarete: siehe Goldberg, Arnold
– siehe Schäfer, Peter
Schmidt, Francis: Le Testament Grec d'Abraham. 1986. *Band 11*.
Schröder, Bernd: Die »väterlichen Gesetze«. 1996. *Band 53*.
Schwartz, Daniel R.: Agrippa I. 1990. *Band 23*.
Schwemer, Anna Maria: Studien zu den frühjüdischen Prophetenlegenden. Vitae Prophetarum Band I: 1995. *Band 49*. – Band II (mit Beiheft: Synopse zu den Vitae Prophetarum): 1996. *Band 50*.
Shaked, Shaul: siehe Gruenwald, I.
– siehe Schäfer, Peter
Shatzman, Israel: The Armies of the Hasmonaeans and Herod. 1991. *Band 25*.
Siebers, Stefan: siehe Schäfer, Peter
Spilsbury, Paul: The Image of the Jew in Flavius Josephus' Paraphrase of the Bible. 1998. *Band 69*.
Stroumsa, G.G.: siehe Gruenwald, I.
Stuckenbruck, Loren T.: The Book of Giants from Qumran. 1997. *Band 63*.
Swartz, Michael D.: Mystical Prayer in Ancient Judaism. 1992. *Band 28*.
Sysling, Harry: Tehiyyat Ha-Metim. 1996. *Band 57*.
Urban, Martina: siehe Schäfer, Peter
Veltri, Giuseppe: Eine Tora für den König Talmi. 1994. *Band 41*.
– Magie und Halakha. 1997. *Band 62*.
Weyer, Guido: siehe Schäfer, Peter
Wewers, Gerd A.: Probleme der Bavot-Traktate. 1984. *Band 5*.
Wildensee, Gert: siehe Schäfer, Peter
Wilson, Walter T.: The Mysteries of Rightheousness. 1994. *Band 40*.

Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gerne vom Verlag
Mohr Siebeck · Postfach 2040 · D-72010 Tübingen.
Neueste Informationen im Internet unter <http://www.mohr.de>.